



**Lokale Aktionsgruppe**

**Auerbergland-Pfaffenwinkel e.V.**

# **Bericht zur Zwischenevaluierung der Lokalen Entwicklungsstrategie**



Das LAG-Management der LAG AL-P wird gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER).

## Inhalt

1. Vorbemerkung.....	5
2. Methodik.....	6
3. Eckdaten zur Befragung.....	7
4. Prozessmanagement – Strukturen und Arbeitsweise der LAG .....	8
4.1. Gebietskulisse, Mitgliederstruktur und Vereinsorgane .....	8
4.2. LAG-Management .....	13
5. Kooperations- und Netzwerkmanagement.....	18
5.1. Netzwerkpflege in der Region .....	18
5.2. Kooperation mit den LAGen im Allgäu und Oberland.....	20
5.3. Überregionaler Austausch.....	21
6. Qualitätsmanagement.....	21
6.1. Aktionsplan, Monitoring und Sachstandsbericht .....	21
6.2. Qualifizierungsmaßnahmen .....	23
7. Öffentlichkeitsarbeit.....	24
7.1. Genutzte Instrumente der Öffentlichkeitsarbeit .....	24
7.2. Wahrnehmung und Beurteilung der Öffentlichkeitsarbeit .....	26
8. Management Projektumsetzung.....	28
8.1. Übersicht über Projekte allgemein.....	28
8.2. Verteilung der Mittel auf die Entwicklungsziele .....	30
8.3. Umsetzungsstand der Lokalen Entwicklungsstrategie.....	31
8.4. Beurteilung von LEADER als Förderprogramm und der Wirkung der Projekte.....	32
9. Akzeptanz und Aktualität zur Lokalen Entwicklungsstrategie.....	34
9.1. Aktueller Umsetzungsstand der LES.....	34
9.2. Künftige Herausforderungen für die LAG.....	36

## Abbildungsverzeichnis

Abb. 1: Anerkennung der LAG AL-P e.V. für LEADER 2014-2020	
Abb. 2: Aufstockung des Budgets Ende 2017 .....	5
Abb. 3: Klausur der Vorstandschaft im Juli 2018.....	6
Abb. 4: Teilnehmer an der Online-Befragung nach Funktion .....	7
Abb. 5: Bekanntheitsgrad der Lokalen Entwicklungsstrategie.....	7
Abb. 6: Gebietskulisse LAG AL-P e.V. zu, 31.05.2018.....	8
Abb. 7: Organe und Entscheidungswege in der LAG AL-P e.V.....	9
Abb. 8: Vorstandssitzungen der LAG AL-P.....	10
Abb. 9: Sitzungen des Lenkungsausschusses 2015-2018 .....	10
Abb. 10: Gremienbeteiligung in der LAG AL-P e.V. ....	11
Abb. 11: Zufriedenheit der LAG-Mitglieder bzgl. der Sitzungen .....	12
Abb. 12: Zufriedenheit mit den Arbeitsstrukturen der LAG AL-P.....	12
Abb. 13: Beurteilung der LAG-Geschäftsstelle .....	16
Abb. 14: Bewertung der LAG durch die Projektträger .....	17
Abb. 15: Beurteilung der LAG-Strukturen .....	17
Abb. 16: Organe und Entscheidungswege in der LAG AL-P e.V. ....	18
Abb. 17: Struktur der LAG-Geschäftsstelle.....	19
Abb. 18: Eindrücke von verschiedenen Netzwerktreffen .....	20
Abb. 19: Qualitätsmanagementprüfung 2018 .....	22
Abb. 20: Jahrestagung BayernRegional 2016	
Abb. 21: Netzwerktreffen Oberland 2018 .....	23
Abb. 22: Veröffentlichungen in den regionalen Medien.....	24
Abb. 23: Eindrücke vom Stand der LAG AL-P auf der ORLA 2017 .....	25
Abb. 24: Zufriedenheit mit der Öffentlichkeitsarbeit.....	26
Abb. 25: Bekanntheitsgrad der Kanäle.....	27
Abb. 26: Zufriedenheit der Projektträger allgemein.....	32
Abb. 27: Zufriedenheit der Träger mit ihrem/n Projekt/en .....	33
Abb. 28: LEADER auch in Zukunft? .....	34
Abb. 29: Leitbild der LES und Selbstverständnis der Befragten .....	34
Abb. 30: Beurteilung der Wahl der Entwicklungsziele .....	36
Abb. 31: Bedeutung der Entwicklungsziele.....	36
Abb. 32: Schlüsselthemen für die Zukunft .....	37

## Tabellenverzeichnis

Tab. 1: Personelle Ausstattung der LAG-Geschäftsstelle zum 31.05.2018 .....	13
Tab. 2: Benchmark Personalausstattung bayerischer LAGen .....	16
Tab. 3: Kooperationsprojekte 2015-2018 .....	20
Tab. 4: Stand der Startprojekte zum 31.05.2018 .....	28
Tab. 5: Übersicht Projektberatungen .....	29
Tab. 6: Mittelbindung zum 31.05.2018 im Vergleich zu LEADER 2007-2013.....	29
Tab. 7: Mittelverteilung auf die Entwicklungsziele zum 31.05.2018 .....	31
Tab. 8: Grad der LES-Zielerreichung nach Indikatoren.....	31
Tab. 9: Zuordnung der bewilligten Projekte zu den LES-Zielen.....	35

## 1. Vorbemerkung

Die Lokale Entwicklungsstrategie der Lokalen Aktionsgruppe Auerbergland-Pfaffenwinkel für die Förderperiode LEADER in ELER 2014-2020 wurde im Februar 2015 vom STMELF anerkannt. Unter dem Leitsatz „Brücke zwischen Allgäu und dem Oberland“ setzen die Akteure der LAG Maßnahmen mit dem Ziel um, die Region aktiv mitzugestalten.

Die Lokale Entwicklungsstrategie der LAG sieht im Aktionsplan für das Jahr 2018 die Durchführung einer Zwischenevaluierung durch, um die Förderperiode 2014-2020 auf die bis dahin erreichten Ziele und Indikatoren zu prüfen und ggf. Änderungen vornehmen zu können.



**Abb. 1: Anerkennung der LAG AL-P e.V. für LEADER 2014-2020**

Landrätin Andrea Jochner-Weiß, stv. LAG-Vorsitzende, und Elisabeth Gutmann, LAG-Geschäftsführerin, freuen sich mit Ethelbert Babl, LEADER-Manager, und Landwirtschaftsminister Helmut Brunner über die Anerkennungsurkunde für die Lokale Aktionsgruppe Auerbergland-Pfaffenwinkel  
Quelle: STMELF 2015



**Abb. 2: Aufstockung des Budgets Ende 2017**

v.l.: Landwirtschaftsminister Helmut Brunner, LAG-Geschäftsführerin Elisabeth Gutmann mit Katharina, Geschäftsführerin Tourismusverband Pfaffenwinkel Susanne Lengger und Bürgermeister Albert Hadersbeck, 1. Vorsitzender LAG AL-P e.V.  
Quelle: Baumgart/STMELF 2017

Am 12. März 2015 nahmen Landrätin Andrea Jochner-Weiß, 2. Vorsitzende der LAG und Elisabeth Gutmann, Geschäftsführerin, die Anerkennungsurkunde von Staatsminister Helmut Brunner entgegen. Damit begannen die Vorbereitungen zur Umsetzung der Lokalen Entwicklungsstrategie 2014-2020. Aufgrund der hohen Dynamik in der LAG mit bereits über 60 Prozent gebundener Mittel zum Stichtag 31.10.2017 konnte die LAG im Dezember 2017 einen Förderbescheid über 300.000 Euro zusätzliche LEADER-Mittel in Empfang nehmen.

Vorliegender Evaluierungsbericht gibt einen Überblick über die Aktivitäten und bisher erreichten Ziele zur Halbzeit der Förderperiode LEADER in ELER 2014-2020. Der Evaluierungszeitraum umfasst den Zeitraum 01.06.2015 bis 31.05.2018.

## 2. Methodik

In der Lokalen Entwicklungsstrategie der Lokalen Aktionsgruppe Auerbergland-Pfaffenwinkel 2014-2020 wurde zur Halbzeit der Förderphase eine Zwischenevaluierung eingeplant, um gegebenenfalls strategische Anpassungen noch während des Förderzeitraums vornehmen zu können. Die Zwischenevaluierung wurde nicht extern vergeben, sondern einem Beschluss der Vorstandschaft folgend ausschließlich durch die Geschäftsstelle erarbeitet. Zur Anwendung kamen dabei mehrere Methoden, die in ihrer Kombination eine quantitative wie auch qualitative Evaluierung ermöglichen:

### 1. Zielfortschrittsanalyse

Dazu wurden folgende Unterlagen über den gesamten Untersuchungszeitraum betrachtet und ausgewertet:

- Aktionspläne (Aktionsplan ab 2015 mit den jeweils jährlichen Fortschreibungen),
- laufendes Monitoring zur Überprüfung der Umsetzung in den Handlungszielen (Monitoring Projektumsetzung sowie Zielrichtung Indikatoren),
- Strukturen und Tätigkeiten der LAG-Gremien und der Geschäftsstelle,
- Netzwerkarbeit mit einer Betrachtung der Arbeitsbeziehungen sowie
- Öffentlichkeitsarbeit.

Eine gute Basis dazu lieferten die Sachstandsberichte, die die LAG-Geschäftsstelle kalenderjährlich anfertigt und der Hauptversammlung vorlegt.

### 2. Befragung der Akteure

Als Online-Fragebogentool wurde lamaPoll ausgewählt. Im 1. Quartal 2018 wurde der Fragebogen entwickelt und ein Pretest durchgeführt. Daraufhin wurden die LAG-Mitglieder sowie die Projektträger eingeladen, sich an der Befragung zu beteiligen. Des Weiteren wurde die Öffentlichkeit über eine Pressemeldung sowie über die Internetseite und den facebook-Auftritt der LAG informiert und ebenfalls eingeladen.

Bei den Projektträgern wurden bewusst auch die der vorangegangenen Förderphase mit einbezogen, um Erkenntnisse zur Akzeptanz von LEADER allgemein und der LAG im Speziellen über einen etwas längeren Zeitraum zu gewinnen.

Der Fragebogen umfasste 32 Fragen. Die Teilnehmenden wurden dabei je nach Betroffenheit teilweise durch Filterfragen durch den Fragebogen geleitet.

### 3. Klausursitzung mit der Vorstandschaft

Am 25.07.2018 traf sich die Vorstandschaft der LAG zu einer Klausursitzung. Dort wurden die Ergebnisse der Auswertung und der Befragung vorgestellt, diskutiert und kommentiert sowie Ergänzungen und Schwerpunktsetzungen vorgenommen. Auf die Durchführung von moderierten Bilanzworkshops war verzichtet worden, da einem Beschluss der Vorstandschaft folgend die Zwischenevaluierung möglichst schlank gehalten werden sollte. Dem folgte auch die Mitgliederversammlung.



Abb. 3: Klausur der Vorstandschaft im Juli 2018

Quelle: LAG AL-P 2018

### Aufbau des Evaluierungsberichtes

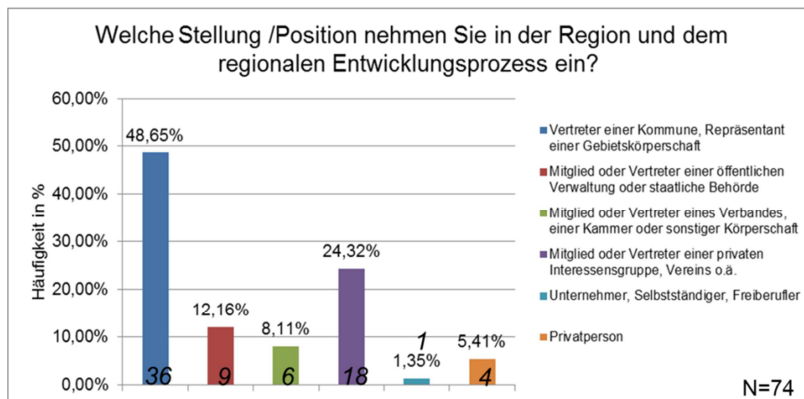
Die Ergebnisse der vorgenannten Instrumente werden in der Folge vorgestellt. Dabei wurde - wie bei den jährlichen Sachstandsberichten der LAG-Geschäftsstelle - nach dem Aufbau des Aktionsplans strukturiert.

### 3. Eckdaten zur Befragung

Die Online-Befragung wurde im Mai und Juni 2018 durchgeführt. Während der Laufzeit des Fragebogens wurden die LAG-Mitglieder und Projektträger mittels zweier Emails an die Teilnahme erinnert. Die Befragung erfolgte anonym, um größtmögliche Ehrlichkeit bei der Beantwortung der Fragen zu erreichen. Der Fragebogen kann Anlage A 1 entnommen werden. Von den 128 zur Befragung eingeladenen Personen konnten 60 komplette Rückläufe gesammelt werden (Rücklaufquote von 47%). Anzumerken ist, dass aufgrund der Filterfragen unterschiedliche Rückläufe bei den einzelnen Fragekomplexen zu verzeichnen sind. Des Weiteren erfüllten manche Personen mehrere Kriterien gleichzeitig (beispielsweise Mitglied in der LAG sowie im Lenkungsausschuss / Bürgermeister / Projektträger).

Insgesamt ließ sich eine sehr gute Beteiligung der Mitglieder der LAG an der Befragung feststellen. Von den aktuell 60 Mitgliedern nahmen 55 an der Umfrage teil (=91%), davon gehörten 22 dem Lenkungsausschuss an (insg. 30 Mitglieder, entspricht damit 73,3%).

Wie Abb. 4 entnommen werden kann, stellt die Umfrage einen repräsentativen Querschnitt durch die Mitgliederstruktur der LAG dar. Sowohl bei den Kommunalvertretern als auch den Wirtschaft- und Sozialpartnern konnte eine hohe Beteiligung verzeichnet werden:

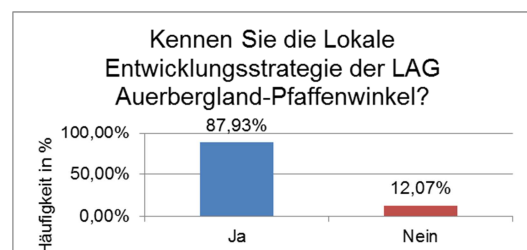


**Abb. 4: Teilnehmer an der Online-Befragung nach Funktion**  
Quelle: LAG AL-P e.V. 2018

19 der Befragten (26,67%) waren nicht Mitglied der LAG. Vor diesem Hintergrund ist umso erfreulicher, dass auch bei diesem Personenkreis die komplexe Lokale Entwicklungsstrategie wohl zumindest teilweise bekannt ist, da dieser Wert mit 12,07% deutlich niedriger war (Abb. 5). Dies lässt auf grundsätzliches Interesse am LEADER-Entwicklungsprozess auch bei Nicht-Mitgliedern schließen:

**Abb. 5: Bekanntheitsgrad der Lokalen Entwicklungsstrategie**

Quelle: LAG AL-P e.V. 2018





## 4. Prozessmanagement – Strukturen und Arbeitsweise der LAG

### 4.1. Gebietskulisse, Mitgliederstruktur und Vereinsorgane

Im Verein Lokalen Aktionsgruppe Auerbergland-Pfaffenwinkel e.V. haben sich 2008 der interkommunale Zusammenschluss Auerbergland AL e.V. und der Tourismusverband Pfaffenwinkel im Sinne einer gemeinsamen regionalen Entwicklung zusammengeschlossen.



Abb. 6: Gebietskulisse LAG  
AL-P e.V. zu, 31.05.2018  
Quelle: LAG AL-P e.V. 2018

Zum Stichtag 31.05.2018 hatte der Verein 59 Mitglieder mit folgender Gebietskulisse: Den Landkreis Weilheim-Schongau (ausgenommen die Gemeinde Pähl, die der LAG Ammersee angehört), vier Kommunen aus dem Landkreis Ostallgäu (Lechbruck, Stötten, Rieden und Roßhaupten), die Gemeinde Bad Bayersoiern (Ldkr. Garmisch-Partenkirchen) sowie die Gemeinde Kinsau (Ldkr. Landsberg/Lech). Damit umfasst das LAG-Gebiet 1.103,55 km<sup>2</sup> und hat 143.937 Einwohner (Stichtag 31.12.2016).

Die Mitgliedschaft steht satzungsgemäß allen juristischen Personen (Kommunen, Vereinen, Gruppierungen usw.) sowie natürlichen Personen, die im Gebiet der LAG wohnen bzw. liegen oder dafür zuständig sind, offen.

Mit den Gemeinden Kinsau (Landkreis Landsberg/Lech, Mitglied in AL e.V.) und Wessobrunn (Landkreis Weilheim-Schongau, Mitglied im TV PAF) traten während dem Untersuchungszeitraum zwei Gemeinden als Einzelmitglieder bei (Abb. 6). Diese konnten bislang zwar über Auerbergland e.V. bzw. den Tourismusverband oder Landkreis an Projekten beteiligt werden, jedoch keine Einzelanträge stellen. Damit konnten erfreulicherweise weitere „weiße Flecken“ geschlossen werden. Lediglich die Gemeinde Seeshaupt ist der LAG über den Landkreis Weilheim-Schongau bzw. den Tourismusverband Pfaffenwinkel angehörig, jedoch nicht selbst Mitglied. Sie hat damit nur die Möglichkeit, an landkreisweiten Projekten bzw. Maßnahmen des Tourismusverbandes zu partizipieren.

Im Gebiet liegt keine kreisfreie Stadt.

Um die Fördervoraussetzung einer ausgewogenen Mitgliederzusammensetzung mit Berücksichtigung der Entwicklungsziele zu erfüllen, wurde zu Beginn der neuen Förderperiode aktiv auf Interessensvertretungen, Vereine, sonstige Gruppierungen, Unternehmen und die Öffentlichkeit zugegangen. Neben den genannten Kommunen und den beiden kommunalen



Zusammenschlüssen Auerbergland e.V. und Tourismusverband Pfaffenwinkel sind aktuell 17 Wirtschafts- und Sozialpartner Mitglied des LAG e.V.

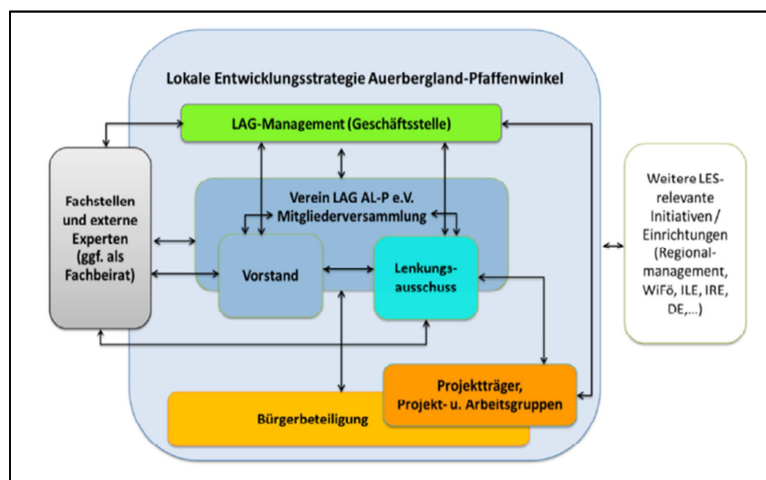
Im Untersuchungszeitraum gab es folgende Änderungen im Verein:

- Ein privates Mitglied trat wegen persönlicher Veränderungen aus dem Verein aus.
- Die Landfrauen im Bayerischen Bauernverband traten aus der LAG aus. Begründet wurde dies damit, dass der Bayerische Bauernverband Mitglied ist und die Landfrauen über diesen weiterhin in der LAG vertreten sind.
- Die Mitgliedschaft der Anbietergemeinschaft Landurlaub und Urlaub auf dem Bauernhof Ammersee-Lech-Pfaffenwinkel e.V. wurde in die Anbietergemeinschaft Bayerisches Alpenland e.V. geändert (im Zuge des LEADER-Kooperationsprojektes Professionalisierung der Anbietergemeinschaften).
- Die Ammergauer Alpen GmbH trat der LAG als Fördermitglied bei (ohne Stimmrecht in der Mitgliederversammlung).
- Die Gemeinde Wessobrunn trat dem Verein als eigenständiges Mitglied bei.

Die Mitgliederliste, Stand 31.05.2018, kann Anlage A 2 entnommen werden.

### Organe der Lokalen Aktionsgruppe

Der Verein LAG AL-P e.V. hat laut Satzung folgende Organe, die in Abb. 7 dargestellt sind: Mitgliederversammlung, Vorstand und Lenkungsausschuss (=Entscheidungsgremium über die LEADER-Anträge). Die Einrichtung eines Fachbeirates ist laut Satzung möglich und wurde auch vorgenommen. Dieser wird zu jeder Sitzung des Lenkungsausschusses geladen. Die



fachliche Beratung wird bei Bedarf herangezogen, jedoch nicht in einem Gremium institutionalisiert.

**Abb. 7: Organe und Entscheidungswege in der LAG AL-P e.V.**

Quelle: LAG AL-P e.V. 2015

Bei der Mitgliederversammlung im Herbst 2017 wurden satzungsgemäß Neuwahlen der Vorstandschaft sowie des Lenkungsausschusses durchgeführt. 1. Vorsitzender des Vereins ist weiterhin Bürgermeister Albert Hadersbeck, 2. Vorsitzende die Landrätin des Landkreises Weilheim-Schongau Andrea Jochner-Weiß. Zum 3. Vorsitzenden wurde Bürgermeister Martin Hinterbrandner gewählt.

## Vorstand

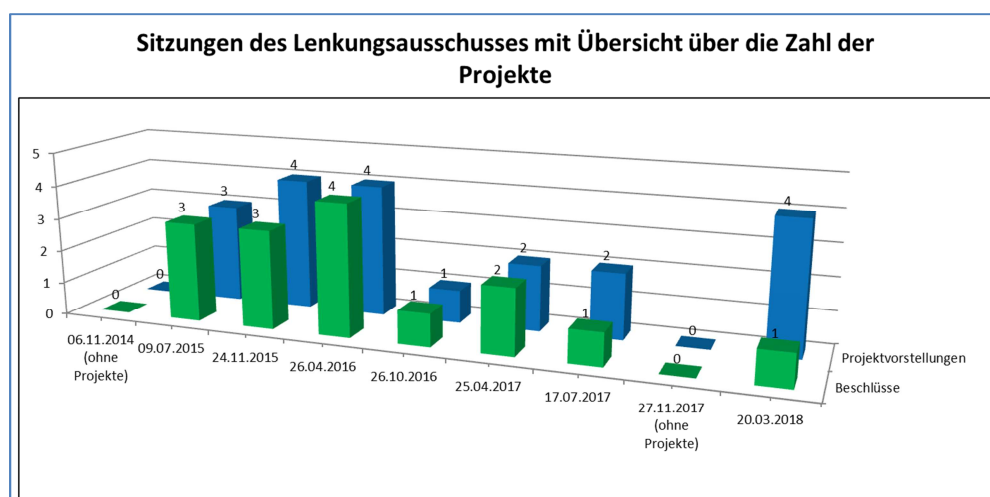
Laut Satzung trifft die Vorstandschaft Entscheidungen, soweit für diese nicht die Mitgliederversammlung oder der Lenkungsausschuss zuständig sind. Die bis dato 10-köpfige Vorstandschaft wurde bei den turnusmäßigen Neuwahlen im Herbst 2017 auf 13 Personen aufgestockt, um auch WiSo-Partner mit aufnehmen zu können (vgl. Anlage 3). Der Vorstand tagte im Untersuchungszeitraum insgesamt elfmal.



## Lenkungsausschuss

Das Entscheidungsgremium der LAG setzt sich aus 30 Mitgliedern zusammen, davon sind 18 Sitze (60%) den Wirtschafts- und Sozialpartnern (WiSo-Partnern) zugeordnet und 12 kommunal bzw. öffentlich besetzt (40%). Den Vorgaben an die Zusammensetzung des Entscheidungsgremiums wurde Rechnung getragen: die WiSo-Partner decken durch ihre jeweilige Kompetenz die Entwicklungsziele der LES ab; Frauen, Jugendliche, benachteiligte Personen sowie der landwirtschaftliche Berufsstand sind vertreten.

Insgesamt tagte das Entscheidungsgremium im Evaluierungszeitraum neunmal. Dabei wurden insgesamt 20 Projekte zur Beratung und Entscheidung vorgestellt (vgl. Abb. 9). Einen positiven Beschluss zur Förderung erhielten 15 dieser Maßnahmen. Dies zeigt, dass sich die Mitglieder des Gremiums die Entscheidungen nicht leicht machen und sich nicht als „Abnick-Gremium“ verstehen.



**Abb. 9: Sitzungen des Lenkungsausschusses 2015-2018**

Quelle: LAG AL-P e.V. 2018

Die Mitglieder des Entscheidungsgremiums wurden bei der Mitgliederversammlung der LAG im Oktober 2017 aus der Mitte der Vereinsmitglieder neu gewählt. 1. Vorsitzender des Lenkungsausschusses ist Bürgermeister Albert Hadersbeck, stellvertretende Vorsitzende Susanne Lengger. Die Mitglieder des Lenkungsausschusses sowie deren Vertreter und der Fachbeirat zum 31.05.2018 sind Anlage 4 zu entnehmen.

## Gremien der LAG: Teilnahme an den Sitzungen und Zufriedenheit

Die Vereinsorgane tagten regelmäßig (Mitgliederversammlung mind. 1x jährlich, Vorstand 2-3x jährlich, Lenkungsausschuss je nach Anfall der Projekte 2-5x jährlich)). Eine Auswertung der Teilnehmerlisten zu den Sitzungen bescheinigt den Mitgliedern eine grundsätzlich gute Sitzungsmoral (Abb. 10), auch wenn dies interessanterweise von einzelnen Teilnehmern an der Befragung anders empfunden wird. Die in der Regel gute Beteiligung der Mitglieder an den Sitzungen ermöglichte jederzeit die Beschlussfähigkeit der Gremien.

Die jeweils niedrigsten Werte ließen sich übrigens auf widrige Witterungsbedingungen (extremer Schneefall, Hochwasserereignis) zurückführen.

Abb. 10: Gremienbeteiligung in der LAG AL-P e.V.

Quelle: LAG AL-P e.V. 2018

### 5 Mitgliederversammlungen

- Mitglieder: 59 (58 ordentliche, 1 Fördermitglied)
- Während Evaluierungszeitraum 2 Eintritte / 2 Austritte
- Anwesende Mitglieder bei den Sitzungen: 52% - 69,5%
- Spanne Anwesenheit von „nie“ bis zu 100%, Mittelwert: 63%

### 11 Vorstandssitzungen

- 2014-Mitte 2017 10 Mitglieder, Neuwahl Mitte 2017: 13
- Anwesende Mitglieder bei den Sitzungen: 54% - 100%
- Spanne Anwesenheit von 50% bis zu 100%, Mittelwert: 78%

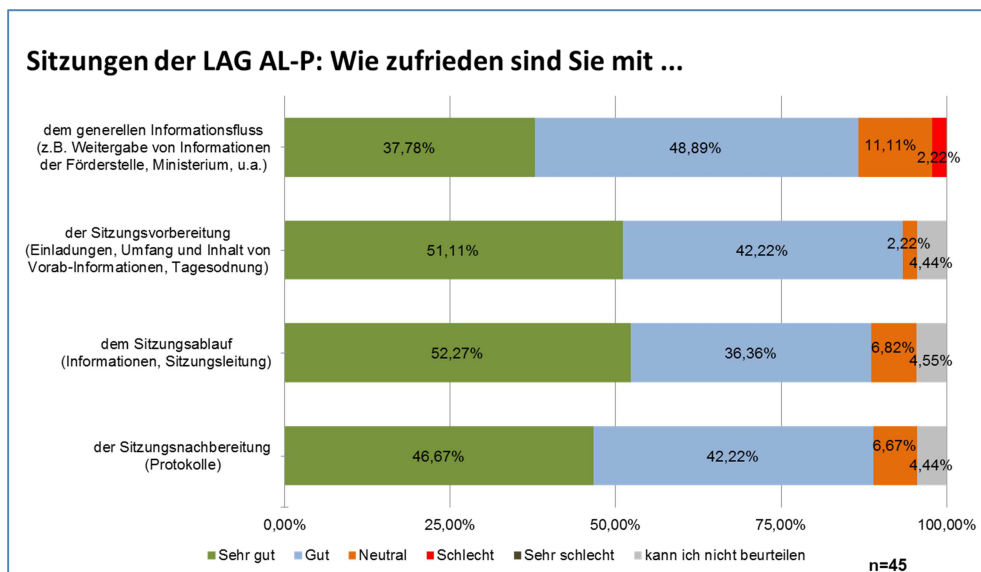
### 9 Sitzungen des Lenkungsausschusses

- Mitglieder: 30 (9 Vertreter der Kommunen, 21 Wirtschafts- u. Sozialpartner)
- Während Untersuchungszeitraum mehrere Änderungen durch personelle Wechsel und Neuwahlen (Quorum nie berührt)
- Anwesende Mitglieder bei den Sitzungen: 57% - 90% (doppeltes Quorum!!)
- Spanne Anwesenheit von „nie“ bis zu 100%, MW: 67%

## Arbeitsgruppen zu den Entwicklungszielen

2016 wurden die Arbeitsgruppen einberufen. Die teilnehmenden Akteure prüften die 2014 erstellte Lokale Entwicklungsstrategie, insbesondere in Hinblick auf die Entwicklungs- und Handlungsziele. Die Ergebnisse zeigten, dass die LES zukunftsorientiert gut ausgearbeitet worden war. Es wurden lediglich kleinere Anpassungen vorgenommen und weitere Projektvorschläge gesammelt.

2017 und 2018 traten die Arbeitsgruppen nicht zusammen. Die Vorstandschaft begründet diese Entscheidung damit, dass aufgrund der bereits hohen Bindung der zur Verfügung stehenden Fördergelder sowie der starken Auslastung der Akteure durch zahlreiche weitere Workshops und Gremiensitzungen im Jahresverlauf mit sowohl unterdurchschnittlicher Beteiligung sowie kaum verwertbaren Ergebnissen gerechnet werden hätte können.

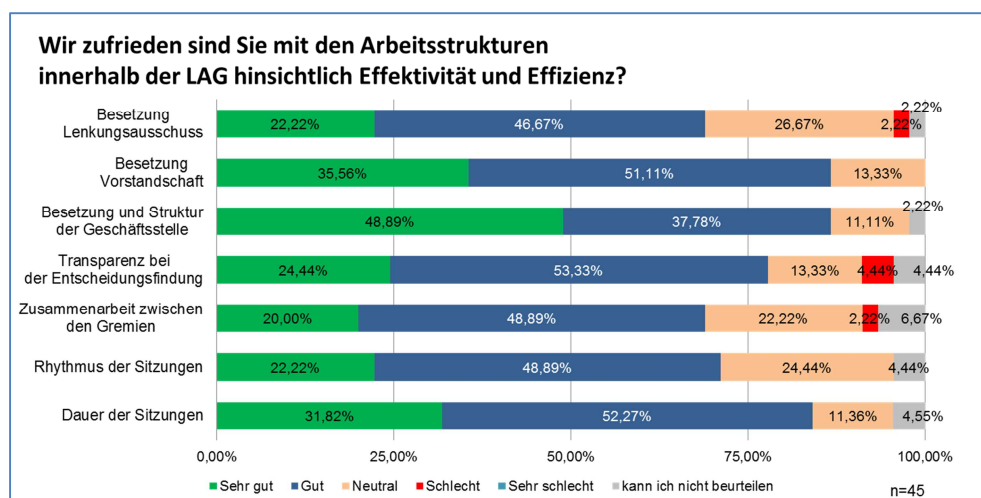


**Abb. 11: Zufriedenheit der LAG-Mitglieder bzgl. der Sitzungen**

Quelle: LAG AL-P e.V. 2018

Die Teilnehmer, die angegeben hatten, Mitglied der LAG zu sein, wurden über Filter zu einem eigenen Fragenkomplex geleitet. Die Antworten zeichnen ein sehr erfreuliches Bild: sowohl mit den grundlegenden Informationen, der Sitzungsvor- und -nachbereitung und der Durchführung sind über 80% der Mitglieder zufrieden bis sehr zufrieden (Abb. 11).

Alle Befragten wurden außerdem zu ihrer grundsätzlichen Einschätzung der Arbeitsstrukturen gebeten (Abb. 12):



**Abb. 12: Zufriedenheit mit den Arbeitsstrukturen der LAG AL-P**

Quelle: LAG AL-P e.V. 2018

Die grundlegenden Strukturen des LAG-Vereins mit seinen Organen haben sich insgesamt also bewährt und sollen beibehalten werden. Aussagen wie „zu große Strukturen“, „intransparente Entscheidungen aufgrund der einzuhaltenden Quoren“ oder „Einzelinteressen werden zu stark gefördert“ wurden bei der Klausursitzung geprüft und als Einzelmeinung festgehalten.

Auf die wenigen Personen, die wiederholt ohne Angabe von Gründen den Sitzungen fernbleiben, soll laut Vorstandschaft persönlich zugegangen werden. Angeregt wurde zu überlegen, auf welche Weise noch mehr Bürgerbeteiligung gewährleistet werden könne (unterschiedliche interessante Akteure zur Mitarbeit gewinnen, die das Gemeinwesen repräsentieren (z.B. Profis aus unterschiedlichen Berufen, ehrenamtlich aktive Bürger, Künstler)). Des

Weiteren wurde angemerkt, dass die Regionen nicht gleichmäßig bzw. im Verhältnis zu ihrer Größe vertreten wären sowie Jugendliche und Kirchen fehlen würden (aber: KJR und BDKJ sind Mitglied). Die Anregungen wird die LAG weiter verfolgen.

## 4.2. LAG-Management

Die Einrichtung eines LAG-Managements ist für Lokale Aktionsgruppen verpflichtend.

Die Geschäftsstelle der LAG Auerbergland-Pfaffenwinkel e.V. befindet sich im Landratsamt Weilheim-Schongau, Dienstgebäude Bauerngasse 5 in Schongau. Sie wird vom Landkreis Weilheim-Schongau geführt und ist als Sachbereich SB Z 10.6 der Abteilung 1 Kreis- und Zentrale Angelegenheiten zugeordnet. Das Personal LAG-Management und Projektsachbearbeitung ist am Landratsamt angestellt. Dazu wurde zwischen den beiden Partnern eine entsprechende Vereinbarung geschlossen. Assistenz Tätigkeiten übernimmt Personal des Tourismusverbandes (TV) Pfaffenwinkel im Rahmen eines Dienstleistungsvertrags zwischen der LAG und dem TV.

Die Geschäftsstelle ist personell wie folgt ausgestattet und besetzt:

<b>LAG-Management/ Geschäftsführung</b>	0,5 Stelle (19,5 Std./Woche)	LEADER-gefördert	Elisabeth Gutmann, Dipl.-Ing. agrar
<b>Projektsachbearbeitung</b>	0,5 Stelle (19,5 Std./Woche)	LEADER-gefördert	Kirsten Hosse, Verwaltungsfachwirtin
<b>Assistenz(Dienst- leistungsvertrag mit TV PAF)</b>	0,25 Stelle (9,75 Std./Woche)	nicht gefördert	Elisabeth Welz, Elisa- beth Niedermeier und Andreas Klausmann

Tab. 1: Personelle Ausstattung der LAG-Geschäftsstelle zum 31.05.2018

Quelle: LAG AL-P e.V. 2018

2016 wurde die Geschäftsstelle während der Elternzeitpause von Frau Gutmann durch Frau Utta Pollmeier als Projektsachbearbeiterin verstärkt.

Die Finanzierung der Geschäftsstelle erfolgt durch

- die Mitgliedsbeiträge entsprechend der Beitragsordnung,
- kommunale Mittel entsprechend der örtlichen Zuständigkeit (Landkreis Weilheim-Schongau, Landkreis Ostallgäu, sowie die Gemeinden Bad Bayersoien, Landkreis Garmisch-Partenkirchen und Kinsau, Landkreis Landsberg/Lech). Diese werden jährlich über eine Pro-Kopf-Umlage pro Einwohner erhoben.

Gemittelt über den Zeitraum 01.06.2015-31.12.2017 betrug diese Umlage 0,49 EUR pro Kopf.

- LEADER-Mittel für das LAG-Management für den Zeitraum 01.06.2015 bis 31.12.2022 (Träger: Landkreis Weilheim-Schongau). Im Berichtszeitraum wurden zwei Auszahlungsanträge gestellt und auch bewilligt.

### Tätigkeiten der Geschäftsstelle

Die Aufgaben der LAG-Geschäftsstelle sind in der Lokalen Entwicklungsstrategie sowie in den Stellenbeschreibungen der Mitarbeiterinnen ausführlich beschrieben.

### **LEADER 2007-2013**

Die Abwicklung der Projekte aus der Förderperiode 2007-2013 war zwar nicht Bestandteil des Aktionsplanes, der sich ausschließlich auf die neue Förderphase bezieht. Dennoch nahm dies im Jahr 2015 und damit im Untersuchungszeitraum in der täglichen Arbeit der LAG-Geschäftsstelle noch einen gewissen Anteil ein. Neben der Betreuung der Projektträger bei der fördertechnischen Abwicklung ihrer Maßnahmen mit der Bewilligungsstelle am AELF Kempten umfasste dies insb. die Umsetzung und Fertigstellung der Projekte in Trägerschaft der LAG (Innerörtliche Leitsysteme und Broschüre „5 Jahre LAG AL-P“). Beteiligt war die LAG auch an der Planung der Imagefilme Pfaffenwinkel (Träger: TV Pfaffenwinkel), da ein Spot LEADER-Projekte in der Region zum Thema hat. Die Einreichung der Auszahlungsanträge und Endverwendungsnachweise ließ insb. im 3. Quartal 2015 den Beratungsbedarf bei den Projektträgern durch die LAG-Geschäftsstelle nochmals deutlich ansteigen.

2016 war die Abwicklung der Projekte aus der Förderperiode 2007-2013 zwar abgeschlossen. Ein Großteil der Endfestsetzungen fand jedoch erst in diesem Jahr statt. Für die Geschäftsstelle war damit im ersten Halbjahr insbesondere die verhältnismäßig zeitraubende Abnahme aller Schilderstandorte sowie die Erstellung und Verteilung von Förderhinweisaufklebern für das Projekt „Innerörtliche Leitsysteme“ verbunden. Die LAG AL-P hat die Trägerschaft dieses kommunalen Projektes mit insgesamt 13 beteiligten Kommunen inne. Des Weiteren wurden Ende März 2016 die Imagefilme Pfaffenwinkel der Öffentlichkeit präsentiert.

Insgesamt wurden in der LAG Auerbergland-Pfaffenwinkel 37 Einzelprojekte mit einem Gesamtinvestitionsvolumen von 4.937.105,61 Euro umgesetzt. Von den dafür beantragten 1.953.264,00 Euro LEADER-Mitteln wurden insgesamt 1.827.158,34 Euro abgerufen, was einer Quote von 94 % entspricht. Die LAG war des Weiteren an 10 Kooperationsprojekten beteiligt (Gesamtinvestition: 693.116,22 Euro, Fördermittel beantragt: 365.940,00 Euro, Fördermittel abgerufen: 309.773,00 Euro). Bei sieben Kooperationsprojekten war die LAG federführend. Hervorzuheben ist hierbei das transnationale Kooperationsprojekt Europäische Jakobuswege mit über 30 LAGen allein in Bayern und einer Vielzahl an LAGen oder vergleichbaren Zusammenschlüssen in Österreich, der Schweiz, Tschechien, Polen und Ungarn.

Eine abschließende Übersicht über alle Projekte der Förderperiode LEADER in ELER 2007-2013 mit den Endfestsetzungen bietet die Anlage 5.

Da die meisten Projekte der Förderphase 2007-2013 noch in der Zweckbindung sind und die LAG mit den Projektträger weiterhin in Kontakt ist, wurden auch diese zur Befragung eingeladen.

### **LEADER 2014-2020**

Zum 01. Juni 2015 wurde zum Antrag auf Förderung des LAG-Managements in Trägerschaft des Landkreises Weilheim-Schongau die Zustimmung zum Vorzeitigen Maßnahmenbeginn erteilt und die LAG-Geschäftsstelle konnte damit in die Umsetzung der LES 2014-2020 starten. Der Zuwendungsbescheid datiert auf den 03.11.2016. Zum 10.08.2017 wurde ein Änderungsantrag genehmigt (Änderung der Kosten im Bereich Öffentlichkeitsarbeit).

Die Geschäftsstelle nahm ab der Bewilligung des LAG-Managements im Juni 2015 folgende Aufgaben für die Lokale Aktionsgruppe Auerbergland-Pfaffenwinkel e.V. in der aktuellen Förderphase wahr:

**Prozessmanagement:**

- Führung der Vereinsgeschäfte
- Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung der Mitgliederversammlungen, Vorstandssitzungen sowie der Sitzungen des Lenkungsausschusses
- Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung der turnusgemäßen Neuwahlen des Vorstandes und des Lenkungsausschusses (bei Mitgliederversammlung im Oktober 2017)

**Qualitätsmanagement:**

- Laufendes Monitoring der LES-Umsetzung
- Auswertung und Beurteilung des Monitorings anhand der Formblätter sowie Erstellung der jährlichen Sachstandsberichte
- Teilnahme an Qualifizierungsmaßnahmen sowie evtl. Qualifizierung der Projektträger

**Öffentlichkeitsarbeit:**

Sowohl für die Lokale Aktionsgruppe selbst als auch für Projekte ist die LAG-Geschäftsstelle für die Erstellung von Pressemitteilungen, die Pflege des Internetauftritts sowie die Weitergabe aktueller Informationen in sozialen Netzwerken zuständig. 2017 präsentierte die LAG erstmals auch die Lokale Aktionsgruppe, LEADER sowie Projekte im Rahmen der Oberlandausstellung.

**Management Projektumsetzung:**

- Zahlreiche Beratungen von Projektträgern: Bis Stichtag 31.05.2018 waren insgesamt zehn Einzel- und fünf Kooperationsprojekte beantragt und bewilligt. Die Projektübersicht mit dem jeweiligen Umsetzungsstand kann Anlage 6 entnommen werden. Weitere drei Maßnahmen, die vom Lenkungsausschuss grundsätzlich befürwortet waren, befanden sich in der Vorbereitung zur Antragstellung. Eine Liste mit sämtlichen Anfragen, zu denen die LAG-Geschäftsstelle Auskunft oder Beratung hinsichtlich einer möglichen Umsetzung mit Hilfe von LEADER gegeben hat, findet sich in Anlage 7.
- Unterstützung der Antragsteller bei der Beantragung von LEADER-Mitteln bzw. der Suche nach anderen Fördermöglichkeiten oder Kooperationspartnern
- Unterstützung der Projektträger bei der Abwicklung von LEADER-Projekten
- Umsetzung des Projektes „Bürgerschaftliches Engagement“ in Trägerschaft der LAG: Vorbereitung der 1. Auswahlrunde, Auswahl der Maßnahmen und Betreuung der Träger bei der Antragstellung, Umsetzung und Abwicklung
- Vorbereitung und Einreichung von zwei Auszahlungsanträgen für das LAG-Management in Trägerschaft des Landkreises Weilheim-Schongau (Zeitraum: 06/2015-12/2016 sowie 01/2017-12/2017)

**Kooperations- und Netzwerkmanagement:**

Organisation von Netzwerktreffen oder Teilnahme der Mitarbeiterinnen an entsprechenden Veranstaltungen in der Region, auf Oberland- und Allgäu-Ebene sowie überregional, z.B.:

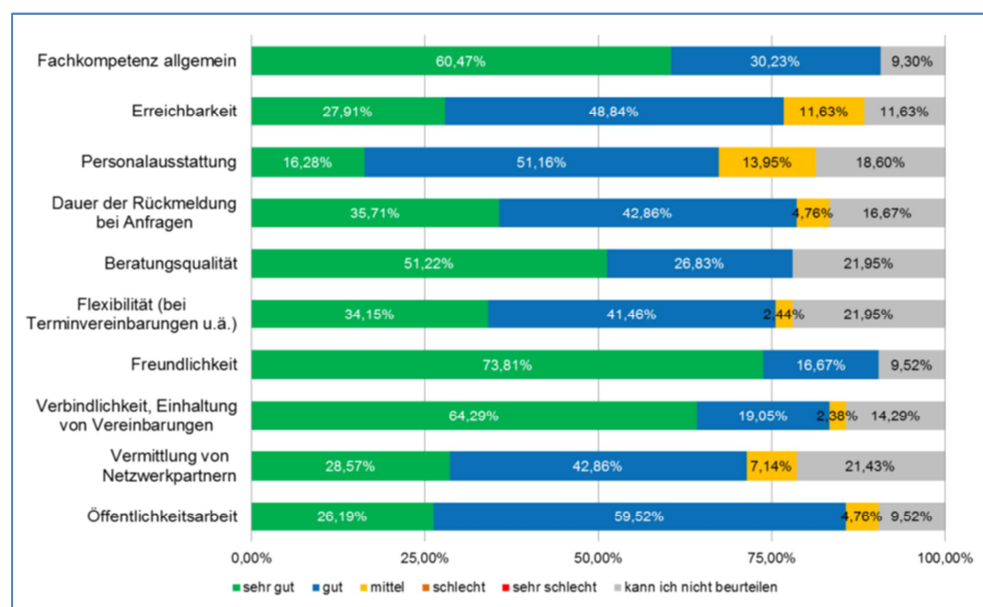
- regional:
  - Regelmäßige Teilnahme an Sitzungen des Wirtschaftsbeirates Weilheim-Schongau
  - Bis Ende 2017 Mitglied in der Steuerungsgruppe Regionalmanagement (bis zur Auflösung des Gremiums)
  - Fachbeirat Tourismus des Tourismusverbandes Pfaffenwinkel
  - Regionalkonferenz Auerbergland e.V.
  - Jour fixe Kreisentwicklung Weilheim-Schongau



- Überregional:
  - Quartalsweise stattfindende LEADER-Besprechungen der LAGen Allgäu-Westliches Oberland am AELF Kempten
  - Alle 6 – 12 Monate stattfindende Besprechungen der LAGen im Oberland
- Bayern:
  - Mitglied im Kompetenznetzwerk BayernRegional, Teilnahme an der jährlichen Fachtagung sowie Nutzung des Fortbildungsangebotes mit Gelegenheit zum kollegialen Austausch und Netzwerkpflge
  - Netzwerk der bayerischen LAGen über das STMELF (Jahreskonferenz, Informationen und Austausch über interne Plattform)
- Bundesebene: Nutzung der Fortbildungs- und Netzwerkangebote der Deutschen Vernetzungsstelle Ländliche Räume, u.a. mit Jahrestagung

### Beurteilung der LAG-Geschäftsstelle

Die Befragten stellen dem LAG-Management ein durchweg positives Zeugnis aus:



**Abb. 13: Beurteilung der LAG-Geschäftsstelle**  
Quelle: LAG AL-P e.V. 2018

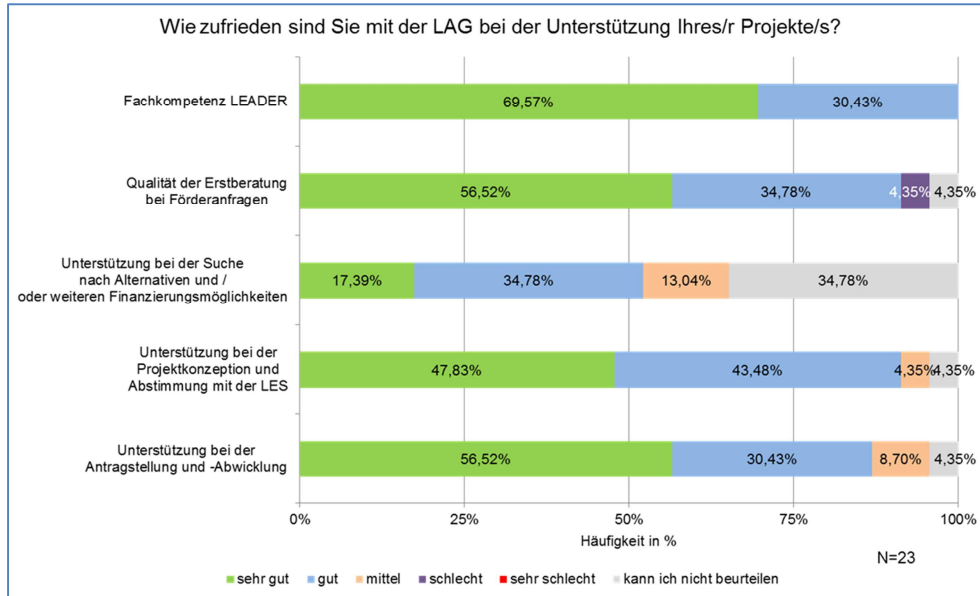
Erreichbarkeit und Personalausstattung gehen dabei Hand in Hand. Dies nehmen auch die Befragten wahr, wie Abb. 13 zeigt: erreichen die anderen Fragestellungen sehr gute oder gute Beurteilungen in mindestens 75% der Fälle, sehen nur 67% der Teilnehmer eine „sehr gute“ und „gute“ Personalausstattung. Dass diese tatsächlich niedriger ist als der bayernweite Durchschnitt, zeigt ein Benchmark der personellen Ausstattung der LAG-Geschäftsstellen in Bayern (Tab. 2):

	Spannbreite	bayernweiter Durchschnitt	LAG AL-P e.V.
<b>Zahl der Mitgliedsgemeinden</b>	9-52	26	38
<b>AK-Ausstattung</b>	0,25-2,00	1,13	1,25
<b>AK auf Gemeinden umgelegt</b>	0,0002-0,125	0,0435	0,03

**Tab. 2: Benchmark Personalausstattung bayerischer LAGen**  
Quelle: Kompetenznetzwerk BayernRegional/LAG AL-P e.V. 2018

Vor diesem Hintergrund sind die Ergebnisse umso erfreulicher: auf einer Skala von 0 bis 100 ergibt sich eine durchschnittliche Zufriedenheit mit der LAG-Geschäftsstelle von 80,17.

Speziell die Projektträger haben mit der LAG-Geschäftsstelle teils sehr intensiven Kontakt. Deshalb wurden diese noch gesondert um ihre Einschätzung gebeten (Abb. 14):

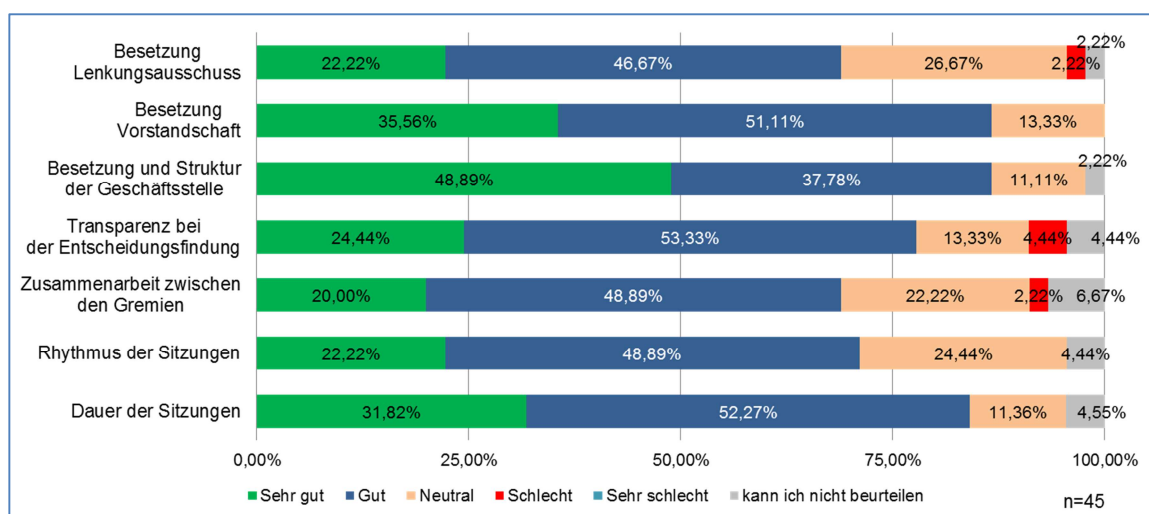


**Abb. 14: Bewertung der LAG durch die Projektträger**

Quelle: LAG AL-P e.V. 2018

Ausdrücklich gelobt wurde die gute Begleitung bei der Projektentwicklung. Der oder die gleiche Befragte würde jedoch gleichzeitig mehr Unterstützung bei der Durchführung schätzen. Hier gilt es, die Kommunikation zwischen LAG(-Geschäftsstelle) und Träger noch zu verbessern, da die Unterstützung durch die LAG auch in der Umsetzungsphase grundsätzlich immer angeboten wird – jedoch vom Träger auch genutzt werden muss!

Abschließend wurden die Befragten gebeten, die Arbeitsstrukturen der LAG grundsätzlich zu bewerten. Dies bestätigte nochmals das erfreuliche Bild (Abb. 15):



**Abb. 15: Beurteilung der LAG-Strukturen**

Quelle: LAG AL-P e.V. 2018

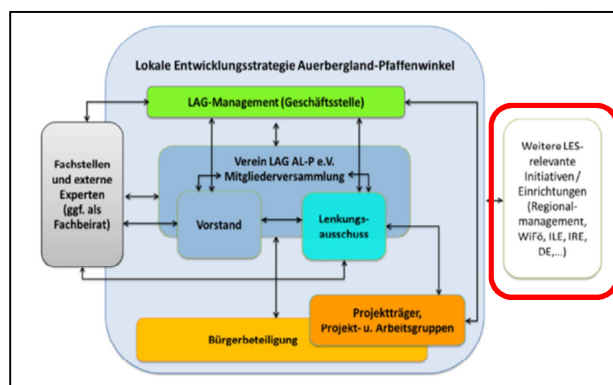
## 5. Kooperations- und Netzwerkmanagement

Die LAG – insbesondere die Geschäftsstelle ist wie unter 4.2 dargestellt, mit vielen Gremien in der Region und darüber hinaus vernetzt und arbeitet mit diesen in unterschiedlicher Ausprägung zusammen ( In der Folge werden diese näher vorgestellt:

).

Abb. 16: Organe und Entscheidungswege in der LAG AL-P e.V.

Quelle: LAG AL-P e.V. 2015



Auch diese Beziehungen wurden im Rahmen der Zwischenevaluierung analysiert. Die Geschäftsstelle untersuchte dabei die Arbeitsbeziehungen mit den Gremien und Akteuren. In Anlage 8 kann die entsprechende Übersicht eingesehen werden. In der Folge werden diese näher vorgestellt:

### 5.1. Netzwerkpflge in der Region

#### Lokale Akteure

Das LAG-Management ist mit zahlreichen Akteuren aus der Region in unterschiedlicher Ausprägung vernetzt. Dies betrifft zuallererst die Mitglieder der Lokalen Aktionsgruppe: neben den Kommunalvertretern sind die Wirtschafts- und Sozialpartner wichtige Multiplikatoren für die jeweiligen Entwicklungsziele, die sie vertreten. Idealerweise tragen diese die LES in die Breite und informieren wiederum ihre Netzwerkpartner über die Ziele und Maßnahmen sowie die Möglichkeiten, die die LAG bietet. Mit den Gemeinden steht die LAG insbesondere auch über deren Projekte im Austausch. Neu in der aktuellen Förderphase ist die stärkere Einbindung der LAG in Fragen der Dorferneuerung und Stadtentwicklung: entsprechende Projekte in den Kommunen prüft die LAG-Geschäftsstelle auf Kohärenz mit der Lokalen Entwicklungsstrategie und gibt dann eine Stellungnahme ab. In diesem Zusammenhang findet auch eine gute Zusammenarbeit mit den Fachstellen sowie Planern statt.

Daneben steht das LAG-Management mit weiteren Akteuren und Netzwerkpartnern im LAG-Gebiet im Austausch, beispielhaft genannt sei hier Auerbergland e.V., mit dem der Austausch weiter intensiviert werden könnte (im Vergleich zur vorhergehenden Förderperiode). Nicht zuletzt zählen die Projektträger ebenfalls zum Netzwerk der LAG, mit denen die Zusammenarbeit je nach Bedarf enger oder lockerer gestaltet ist.

#### Monatsgespräche

Die monatlich bis zweimonatlich stattfindenden Treffen der Mitarbeiterinnen der Geschäftsstelle mit dem Hauptamtsleiter des Landratsamtes, Georg Leis, als direktem Vorgesetzten wurden 2015 etabliert. Diese Monatsgespräche dienen der Abstimmung und Information „in beide Richtungen“, da der Landkreis Träger des LAG-Managements ist, haben sich sehr bewährt und werden weitergeführt.

### Kreisentwicklung Weilheim-Schongau

Wie in Kapitel 4.2. beschrieben, steht das LAG-Management in regelmäßigem Austausch mit dem Regionalmanagement und der Wirtschaftsförderung des Landkreises Weilheim-Schongau sowie dem Tourismusverband Pfaffenwinkel. Das LAG-Management vertritt den LAG e.V. in den entsprechenden regionalen Gremien:

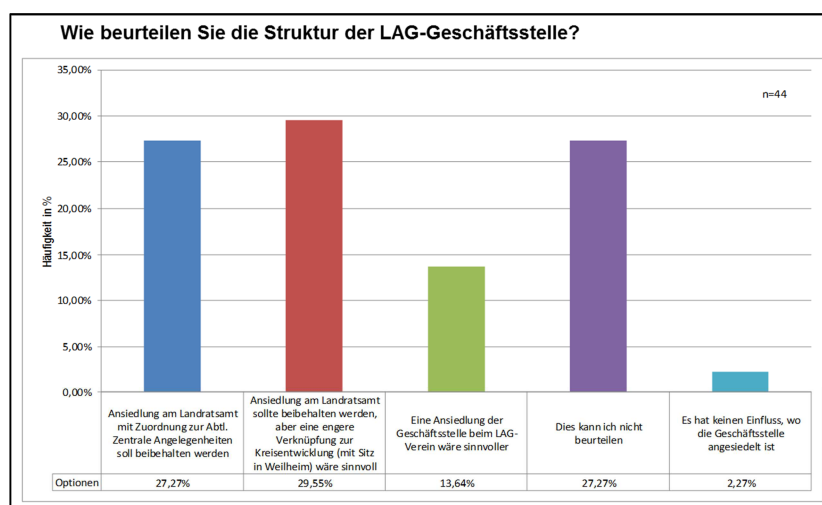
- Steuerungsgruppe Regionalmanagement Weilheim-Schongau (bis Ende 2017, dann Auflösung des Gremiums)
- Wirtschaftsbeirat des Landkreises Weilheim-Schongau sowie „Wirtschaft im Fokus“ (Treffen der Wirtschaftsförderer des Landkreises und der Kommunen, EWO, TV PAF, Regionalmanagement und LAG)
- Fachbeirat Tourismus

Mit dem Tourismusverband Pfaffenwinkel findet ein sehr enger und vertrauensvoller Austausch statt (räumliche Nähe, Assistenz beim TV PAF angestellt). Die Vernetzung mit der Stabsstelle II Wirtschaftsförderung/Regionalmanagement/Kreisentwicklung sollte nach Empfinden der LAG-Geschäftsstelle wieder etwas intensiviert werden: bis zur Trennung von RM und LAG war diese durch gemeinsame Projekte und regelmäßige jour fixe-Termine deutlich besser gewesen.

Auf Einladung der Landrätin finden regelmäßig Sitzungen der Organisationseinheiten, die mit Kreisentwicklung befasst sind, statt. Reguläre Teilnehmer sind, neben der Landrätin und der Hauptamtsleitung, die Verantwortlichen aus Wirtschaftsförderung, Regionalmanagement, Tourismusverband Pfaffenwinkel, Gesundheitsregion Plus und der LAG AL-P. Ziel dieser Treffen ist es, die Aktivitäten im Rahmen der Kreisentwicklung im Landkreis Weilheim-Schongau miteinander zu vernetzen und aufeinander abzustimmen, um Synergien zu schaffen und Doppelstrukturen zu vermeiden. Diesem Gremium kommt zwischenzeitlich besondere Bedeutung zu, da auf Landkreisebene 2017 mit der Entwicklung eines Kreisentwicklungskonzeptes begonnen wurde, in die auch die LAG eng eingebunden ist. Dazu fanden 2017 erste Abstimmungsgespräche und unter anderem ein erster Workshop mit VertreterInnen aus der Landkreisverwaltung statt. Im Frühjahr 2018 wurde bei einer Klausursitzung festgehalten, zeitnah eine räumliche Zusammenführung der Organisationseinheiten anzustreben. Zu einer ähnlichen Einschätzung kommen die Teilnehmer an der Umfrage, die gebeten wurden, die Struktur der Geschäftsstelle zu beurteilen (Abb. 17). Die Mehrheit der Befragten ist für einen Beibehalt der Geschäftsstelle im Landratsamt, wobei eine engere Vernetzung mit der Kreisentwicklung favorisiert würde. Diese könnte nach derzeitigem Stand u. U. bereits 2019 realisiert werden.

**Abb. 17: Struktur der LAG-Geschäftsstelle**

Quelle: LAG AL-P e.V. 2018



Eine enge und gute Zusammenarbeit ist auch mit der Koordinierungsstelle Bürgerschaftliches Engagement (KOBÉ) und der Kreisfachberatung für Gartenkultur und Landespflege des Landkreises gegeben. Diese mündet in erfolgreichen gemeinsamen Aktionen, wie dem Auftritt auf der Oberlandausstellung 2017 (vgl. Kapitel 7) und wird beibehalten.

## 5.2. Kooperation mit den LAGen im Allgäu und Oberland

Mit den angrenzenden Lokalen Aktionsgruppen bestehen teils enge Beziehungen.

So werden vom Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Kempten nicht nur die vier Allgäuer LAGen (bergaufland Ostallgäu, Kneippland® Unterallgäu, Regionalentwicklung Oberallgäu sowie Westallgäu-Bayerischer Bodensee), sondern auch die LAGen Auerbergland-Pfaffenwinkel, ZugspitzRegion und Ammersee betreut. Über die einmal pro Quartal stattfindenden LEADER-Besprechungen am AELF Kempten sind diese LAGen bereits sehr gut miteinander vernetzt und über die Aktivitäten in den anderen Regionen informiert.



Abb. 18: Eindrücke von verschiedenen Netzwerktreffen

Quelle: LAG AL-P e.V. 2018

Die LAGen im Oberland (Regionalentwicklung Miesbach, LAG Bad Tölz-Wolfratshausen, Zugspitz Region, Ammersee und Auerbergland-Pfaffenwinkel) kommen seit Beginn der neuen Förderperiode ebenfalls regelmäßig zum Austausch untereinander und mit den LEADER-Koordinatoren zusammen.

Da der Austausch und die Abstimmung untereinander mit diesen Treffen sowie projektbezogen bereits hervorragend funktioniert, wird auf die Erarbeitung eines gemeinsamen Koordinationskonzeptes Allgäu-Oberland (wie im ersten Aktionsplan 2015 von allen LAGen festgehalten) bis auf weiteres einvernehmlich verzichtet.

Aktuell hat der Lenkungsausschuss der LAG Auerbergland-Pfaffenwinkel der Beteiligung an fünf Kooperationsprojekten mit den genannten LAGen zugestimmt, die sich in der Umsetzung befinden oder bereits abgeschlossen sind (vgl. auch Anlage 6).

Projekttitle	Träger	federführende LAG
Konzeption Wander- u. Spazierwege Ammergauer Alpen	Ammergauer Alpen GmbH	Zugspitz Region
Professionalisierung UadB Bayerisches Alpenland	Anbietersgemeinschaft Landurlaub und Urlaub auf dem Bauernhof Bayerisches Alpenland e.V.	Auerbergland-Pfaffenwinkel
Umsetzung Wander- u. Spazierwege Ammergauer Alpen	Ammergauer Alpen GmbH	Zugspitz Region
Naturtourismuskonzept Ammer	Tourismusverband Pfaffenwinkel	Auerbergland-Pfaffenwinkel
What's up - Jugendbeteiligung im ländl. Raum	Kreisjugendring Ostallgäu	bergaufland Ostallgäu

Tab. 3: Kooperationsprojekte 2015-2018

Quelle: LAG AL-P e.V. 2018

### **5.3. Überregionaler Austausch**

Das STMELF lädt seit 2015 einmal jährlich alle bayerischen LAGen zum Bayerischen LEADER-Forum ein. Im Fokus stehen hier Informationen des STMELF sowie die Diskussion und der Austausch untereinander zu aktuellen Themen.

Das LAG-Management ist darüber hinaus auch mit anderen Regionen in Bayern vernetzt. Mögliche Kooperationsansätze, die auch in der LES skizziert wurden, konnten bislang leider kaum verdichtet werden (z.B. zur Teilhabe). Hintergrund ist, dass sich die meisten LAGen weiterhin auf die Projekte im eigenen Gebiet konzentrierten und Kooperationsmaßnahmen einen deutlich höheren zeitlichen Aufwand mit sich bringen sowie die Kofinanzierung oftmals schwieriger zu bewerkstelligen ist, da aus jeder beteiligten Region ein entsprechender Beitrag aufzubringen ist.

Die LAG pflegt daneben den Kontakt zum Kompetenznetzwerk Bayern regional und den daran beteiligten LAGen und Regionalmanagements in Bayern. Der Austausch erfolgt unter anderem über gegenseitige Information (z.B. durch Rundschreiben und Newsletter) sowie über die jährlich stattfindenden zweitägigen Jahrestagungen.

Auf Bundesebene ist die LAG in regelmäßigem Kontakt mit der Deutschen Vernetzungsstelle Ländliche Räume (DVS), die als Informations- und Kooperationsplattform für die Lokalen Aktionsgruppen und weitere Akteure der Regionalentwicklung in den Bundesländern fungiert. Aufgrund der meist großen Entfernung, sowie der knappen Ressourcen in der Geschäftsstelle nehmen die Mitarbeiterinnen allerdings nicht an allen LEADER-Jahrestagungen der DVS teil.

Insgesamt können die Arbeitsbeziehungen der LAG in den Netzwerken und Kooperationen als gut bis sehr gut bezeichnet werden. Lediglich an manchen Stellen ist eine Verbesserung im Informationsfluss wünschenswert. Wo möglich, wird die LAG hier einwirken.

## **6. Qualitätsmanagement**

### **6.1. Aktionsplan, Monitoring und Sachstandsbericht**

In der Lokalen Entwicklungsstrategie wurde das Vorgehen zum Qualitätsmanagement bereits ausführlich beschrieben. An diesem orientiert sich die LAG-Geschäftsstelle in der täglichen Arbeit.

So legt sie zu den Sitzungen des Lenkungsausschusses am Jahresende den jeweiligen Umsetzungsstand des Aktionsplans vor, der neben dem aktuellen Stand auch den Vorschlag der LAG-Geschäftsstelle zur Fortschreibung bis zum darauffolgenden Jahresende enthält. Der Aktionsplan wird vom Gremium vorberaten und mit einer Empfehlung an die Mitgliederversammlung zur Beschlussfassung weitergegeben (aktueller Stand des Aktionsplans in Anlage 9).

Das Monitoring erfolgt laufend anhand der Monitoring-Bögen, die in der LES vorgestellt werden. Anzumerken ist, dass es sich bei der Lokalen Entwicklungsstrategie 2014-2020 ausdrücklich um ein Konzept handelt, dass für die gesamte Regionalentwicklung als Grundlage dient. Daher sind in den Monitoring-Unterlagen auch Projekte aufgeführt, die über andere Förderprogramme oder ohne Förderung realisiert werden oder wurden. Detaillierte Anga-



ben zum Umsetzungstand der Projekte, der „Zielkontrolle Projektumsetzung nach Entwicklungszielen“ (Anlage 10) und „Zielerreichung Indikatoren“ (Anlage 11) sind Kapitel 8 Management Projektumsetzung zu entnehmen. Hierbei gilt zu beachten: die „Zielkontrolle Projektumsetzung nach Entwicklungszielen“ enthält auch Maßnahmen, die sich noch in der Vorbereitung befinden. Das Monitoring „Zielerreichung Indikatoren“ enthält dagegen nur die Projekte, die sich bereits in der Umsetzung befinden oder abgeschlossen sind. Über den Untersuchungszeitraum hinweg zeigt sich hierbei ein erfreuliches Bild: bei fast allen Startprojekten, die in der Lokalen Entwicklungsstrategie genannt waren, sind Aktivitäten zu verzeichnen. Einige sind bereits abgeschlossen oder schon sehr weit in der Umsetzung. Daneben gibt es bei zahlreichen weiteren Projekten, die in der LES aufgeführt waren, ebenfalls Aktivitäten unterschiedlicher Ausprägung.

Trotz - oder wegen - der Dynamik waren 2017 insgesamt weniger Projekte antragsreif als in den beiden Jahren zuvor. Zurückzuführen war dies auf die hohe Mittelbindung im Einzelprojektebudget der LAG im Jahresverlauf. Bis in den Oktober 2017 hinein war nicht klar, inwieweit Änderungen oder Kürzungen bei der Budgetzuteilung an die LAGen zum ersten, vom Landwirtschaftsministerium gesetzten, Meilenstein zum 31.10.2017 eintreten würden. Deshalb beriet die LAG-Geschäftsstelle alle Projektträger und Interessenten dahingehend, ihre Projektidee auf jeden Fall weiterhin zu verfolgen, jedoch gleichzeitig abzu prüfen, ob die jeweilige Maßnahme auch als Kooperationsprojekt realisiert werden könnte. Die Geschäftsstelle beriet gleichzeitig auch hinsichtlich evtl. anderer Fördermöglichkeiten. Damit verbunden war ein deutlich höherer zeitlicher Aufwand für die Akteure.

Die Lokale Aktionsgruppe Auerbergland-Pfaffenwinkel profitierte aufgrund des deutlich überschrittenen Meilensteins zum Jahresende 2017 von einer Budgetaufstockung. Unmittelbar nach Bekanntgabe dieser Nachricht nahm auch die Zahl der Projektanfragen wieder zu.

Im laufenden Monitoring beobachtet die LAG auch die Verteilung der in Projekten gebundenen Mittel auf die Budgets der Entwicklungsziele und schlägt ggf. Anpassungen vor. Bislang wurden zwei Änderungen der Budgets von der Mitgliederversammlung beschlossen. Kurz vor der Klausursitzung der Vorstandschaft wurde eine weitere Mittelaufstockung durch das STMELF bekannt gegeben. Der Vorstand beschloss, diese gleichmäßig auf die Entwicklungsziele zu verteilen und gleichzeitig mit entsprechender Öffentlichkeitsarbeit zu versuchen, die Mittelbindung in Entwicklungsziel 2 (Themenbereiche Land- und Forstwirtschaft, Natur) zu erhöhen.

Die LAG wird einmal jährlich vom LEADER-Koordinator geprüft. Inhalte des Qualitätsmanagements-Checks sind unter anderem die Einhaltung der Vorschriften des STMELF bzgl. der Projektauswahl, Aktenführung und Dokumentation sowie die Transparenz und Information

der Öffentlichkeit. Dabei wurde der LAG-Geschäftsstelle bislang immer ein positives Zeugnis ausgestellt. Positiv hervorgehoben wird dabei der jährliche Sachstandsbericht für die Hauptversammlung.



**Abb. 19: Qualitätsmanagementprüfung 2018**

Quelle: LAG AL-P e.V. 2018



## 6.2. Qualifizierungsmaßnahmen

Qualifizierungsmaßnahmen der LAG AL-P sind auf zwei Ebenen zu betrachten:

### Qualifizierung der Geschäftsstelle

Die Mitarbeiterinnen der LAG-Geschäftsstelle nehmen laufend Qualifizierungsmaßnahmen wahr, wenn ein passendes Angebot verfügbar ist. Im Bewertungszeitraum waren diese insbesondere LEADER-spezifische Informationen bei den vierteljährlich stattfindenden LEADER-Besprechungen Allgäu-Oberbayern Süd, die ebenfalls vom AELF Kempten organisiert werden und bei denen die LAG-Geschäftsstelle vertreten ist.

Neu wurden die Kooperationstreffen auf Oberlandebene eingeführt. Diese finden in einem neun- bis 12-monatigen Rhythmus statt und dienen der Abstimmung aktuell laufender Kooperationsmaßnahmen sowie dem Austausch und Finden neuer Kooperationsansätze.

Überregional nehmen die Mitarbeiterinnen regelmäßig an der zweitägigen Jahrestagung des Kompetenznetzwerks Bayern regional teil. Neben den Fachinformationen nimmt der kollegiale Austausch untereinander bei den Netzwerktreffen einen großen Raum ein.



Abb. 20: Jahrestagung BayernRegional 2016

Quelle: LAG AL-P e.V. 2016



Abb. 21: Netzwerktreffen Oberland 2018

Quelle: LAG AL-P e.V. 2018

Des Weiteren nutzen die Mitarbeiterinnen der Geschäftsstelle Fortbildungsangebote des Kompetenznetzwerks sowie Inhouse-Schulungen des Landratsamtes zu den Bereichen Vergaberecht, EU-Beihilfe und Wettbewerbsrecht, die auch für Lokale Aktionsgruppen und die Projektträger immer bedeutsamer werden. Des Weiteren nehmen sie an Führungskräftefortbildungen des Landratsamtes teil.

Für die zweite Hälfte des Förderzeitraums werden diese Angebote weiter genutzt und bei Bedarf weitere Qualifizierungen wahrgenommen.

### Qualifizierung der Akteure

Die Mitarbeiterinnen der Geschäftsstelle beraten alle interessierten Akteure sowie Projektträger in ausführlichen Einzelgesprächen, telefonisch und per Mail, um sie bestmöglich auf das Antragsverfahren vorzubereiten. Im Untersuchungszeitraum dokumentierten die Mitarbeiterinnen der Geschäftsstelle insgesamt knapp 60 Projektanfragen entsprechende Beratungen (vgl. auch Kapitel Übersicht über Projekte8.1).

Geprüft werden soll, ob in den kommenden zwei bis drei Jahren ein Workshop-Angebot der Deutschen Vernetzungsstelle Ländliche Räume zum demographischen Wandel bei den Akteuren in der Region gewünscht wäre und von der Geschäftsstelle organisiert werden soll.

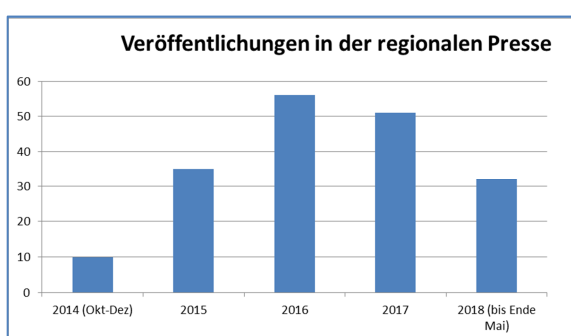
## 7. Öffentlichkeitsarbeit

Die Geschäftsstelle der LAG informiert über verschiedene Kanäle über die Lokale Aktionsgruppe selbst, die LES und deren Umsetzungsstand sowie über Projekte und Maßnahmen und unterstützt die Projektträger bei Bedarf bei ihrer Öffentlichkeitsarbeit, z.B. bei Förderbescheidübergaben oder Einweihungen.

### 7.1. Genutzte Instrumente der Öffentlichkeitsarbeit

#### Regionale Medien

Die Geschäftsstelle erstellt regelmäßig Pressemitteilungen für die regionalen Medien (insb. Tageszeitungen und Wochenblätter, Regionalsender) über die Aktivitäten der LAG mit dem Ziel, die Bevölkerung über die Lokale Aktionsgruppe sowie die Lokale Entwicklungsstrategie



und deren Umsetzungsstand zu informieren. Abb. 22 gibt einen Überblick über die im Bewertungszeitraum von der Geschäftsstelle gesammelten Veröffentlichungen mit einem direkten Bezug zur LAG AL-P und/oder LEADER-Projekten in der Region. 2016 sticht dabei insofern heraus, dass in diesem Jahr eine Vielzahl von Projekten die Förderzusage erhalten hatte oder eröffnet wurden.

Abb. 22: Veröffentlichungen in den regionalen Medien

Quelle: LAG AL-P e.V. 2018

Bei der Auswertung der Presseschau (nicht abschließend) fällt auf, dass die Berichterstattung in westlichen Landkreisteil (Schongauer Nachrichten) nach wie vor besser funktioniert. Gründe dafür sind vermutlich der immer noch größere Bekanntheitsgrad der LAG – auch aufgrund der Historie mit Auerbergland e.V. – in diesem Gebiet. Gespräche mit der Chefredaktion des Weilheimer Tagblattes haben bereits eine Verbesserung erkennen lassen. Dennoch bleibt eine flächendeckende Information in einer Region mit einer so vielfältigen Medienlandschaft (allein im Landkreis Weilheim-Schongau veröffentlichen drei Tageszeitungen) teilweise schwierig.

Die Geschäftsstelle erstellt jährlich eine Presseschau mit den veröffentlichten Beiträgen, die den Mitgliedern bei der Hauptversammlung zur Einsicht gegeben wird.

#### Rundschreiben der LAG

Das Rundschreiben der LAG-Geschäftsstelle ist ein 2-seitiger Newsletter, der sich insbesondere an die Mitglieder der LAG als auch anderen die Lokalen Aktionsgruppen in Bayern richtet, erscheint etwa dreimal jährlich. Bisher sind zehn Ausgaben erschienen. Bis Ende Mai umfasste der Verteiler über 170 Adressen. Aufgrund der DS-GVO musste dieser aufgelöst werden und die LAG bietet seitdem über das opt-in-Verfahren allen Akteuren an, sich für das Rundschreiben einzutragen. Daneben ist es durch die Veröffentlichung im Internet Jedermann weiterhin frei zugänglich.

#### Internet und soziale Medien

Der Internetauftritt der LAG wird von der Geschäftsstelle regelmäßig aktualisiert (Aufnahme neuer Projekte, Informationen zu Sitzungen und anderen Veranstaltungen oder andere ak-

uelle Informationen). Im Zuge des Inkrafttretens der Datenschutz-Grundverordnung im Mai 2018 wurde der Internetauftritt dabei auf das verschlüsselte https umgestellt und die Datenschutzinformationen überarbeitet. Ergänzt wird der Internetauftritt seit Juni 2016 durch die Facebook-Seite der LAG, auf der aktuell zu Veranstaltungen, Förderbescheidübergaben oder Projekteinweihungen informiert wird oder entsprechende Informationen Dritter (Presse, Projektträger) geteilt werden. Aktuell hat die Seite 90 Abonnenten.

### Regionale Veranstaltungen

2015 war die LAG am Stand des Tourismusverbandes Pfaffenwinkel bei der alle zwei Jahre stattfindenden Oberlandausstellung beteiligt. Dort wurden die über LEADER geförderten Wanderwege im Gebiet, insb. die Rundwege Heilige Landschaft, vorgestellt. Dabei ergaben sich zahlreiche Möglichkeiten, auch die LAG, LEADER und Regionalentwicklung ins Gespräch mit den Besuchern zu bringen.

2016 bot die LAG im Rahmen der Aktionswochen zum bundesweiten Tag der Regionen den Projektträgern die Möglichkeit, Veranstaltungen unter diesem Dach gemeinsam zu vermarkten. Die LAG erstellte dazu einen Veranstaltungsflyer und sorgte für die entsprechende Öffentlichkeitsarbeit. 10 Projekte beteiligten sich, die Besucherresonanz war dabei jedoch eher enttäuschend. Es wurde deshalb entschieden, das Format nicht zu wiederholen.

2017 nahm die LAG erstmals selbst als Aussteller an der Oberlandausstellung teil. In Zusammenarbeit mit der Kreisfachberatung für Gartenkultur und Landespflege und der Koordinierungsstelle Ehrenamt des Landkreises Weilheim-Schongau stellte die Geschäftsstelle die LAG und die LEADER-Projekte unter dem Motto „Ehrenamt gestaltet Landschaft“ vor. Die Geschäftsstelle der LAG trat dabei als Standverantwortliche gegenüber dem Veranstalter auf, gestaltete den Stand und koordinierte die Besetzung mit den Projektträgern und Ehrenamtlichen.



Abb. 23: Eindrücke vom Stand der LAG AL-P auf der ORLA 2017  
v.l. Bgm. Fichtl, Frau Gutmann, Bgm. Hadersbeck, Frau Hosse  
Quelle: LAG AL-P e.V. 2017

### Weitere Veröffentlichungen

Im Magazin Landurlaub des Tourismusverbandes Pfaffenwinkel werden regelmäßig neue (LEADER-geförderte) Freizeiteinrichtungen vorgestellt und/oder von den Projektträgern über Anzeigen beworben. In den vier Ausgaben 2015-2018 konnten 15 redaktionelle Beiträge und 13 Anzeigen gezählt werden. Das Magazin hat eine breite Verteilung und trägt damit erheblich zur Steigerung des Bekanntheitsgrades der Projekte bei.

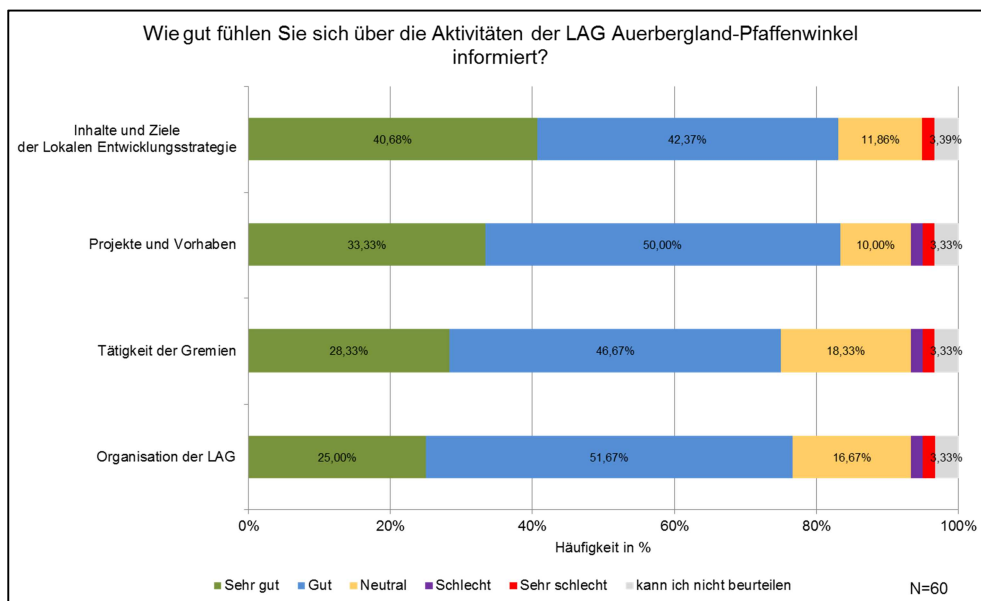
Die Stabsstelle Wirtschaftsförderung hat 2015 und 2016 je eine Ausgabe des Wirtschafts-Magazins „WeitMehr“ koordiniert. Die LAG beteiligte sich an diesen mit redaktionellen Beiträgen. Gleiches gilt für den in unregelmäßigen Abständen erscheinenden Newsletter der Stabsstelle.

Des Weiteren waren die LAG bzw. Projekte in verschiedenen Medien wie dem Bayerischen Bürgermeister, dem bayerischen Landwirtschaftlichen Wochenblatt oder Veröffentlichungen der DVS vertreten.

Die Broschüre „5 Jahre LAG AL-P“, in der alle Projekte der Förderperiode 2007-2013 vorgestellt werden, kann weiterhin bei der LAG-Geschäftsstelle bezogen werden und wird nach wie vor verteilt. Außerdem kann der LEADER-Film (realisiert im Rahmen der Imagefilme Pfaffenwinkel) über YouTube und die Internetseiten der LAG und des Tourismusverbandes Pfaffenwinkel abgerufen werden. Teile des Films wurden von der Deutschen Vernetzungsstelle Ländliche Räume DVS für eine Präsentation anlässlich des Zukunftsforums Ländlicher Raum (begleitend zur Internationalen Grünen Woche 2018) in Berlin verwendet.

## 7.2. Wahrnehmung und Beurteilung der Öffentlichkeitsarbeit

Generell ist die Zufriedenheit mit der Information durch die LAG sehr erfreulich: in allen abgefragten Themenkomplexen fühlen sich mindestens 75% der Befragten sehr gut oder gut informiert (Abb. 24). Intensiviert werden könnte aber noch die Information über die Organisation und die Gremien der LAG.

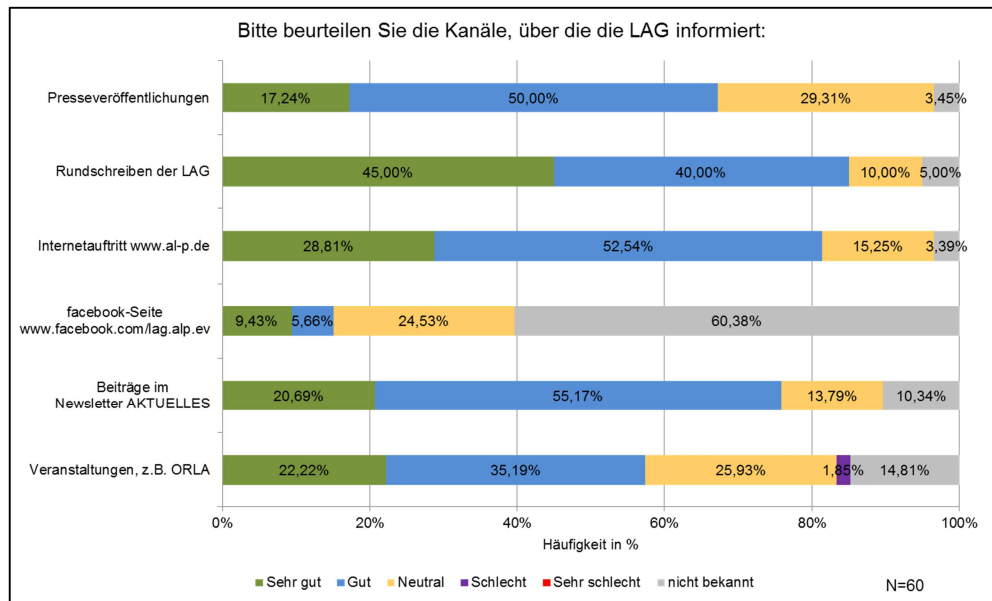


**Abb. 24: Zufriedenheit mit der Öffentlichkeitsarbeit**

Quelle: LAG AL-P e.V. 2018

Um zu erfahren, wie die verschiedenen von der LAG genutzten Kanäle zur Information der Akteure und der Öffentlichkeit angenommen werden, wurde auch nach deren Bekanntheitsgrad gefragt (Abb. 25):

**Abb. 25: Bekanntheitsgrad der Kanäle**  
Quelle: LAG AL-P e.V. 2018



Sehr gut bekannt und etabliert sind demnach der Internetauftritt <https://www.al-p.de> sowie die Rundschreiben der LAG. Auf Veranstaltungen ist die LAG vermutlich zu selten präsent – hier wäre zu überlegen, ob die LAG im Rahmen ihrer Möglichkeiten (Personal) beispielsweise auch auf lokalen Gewerbeschauen o.ä. informieren sollte. Die Presseberichterstattung kann die LAG-Geschäftsstelle nur bedingt steuern, da sie keinen Einfluss auf die Veröffentlichung der Pressemitteilungen nehmen kann. Gesteigert werden kann jedoch die Frequenz der Veröffentlichungen.

Die Information über Facebook scheint noch nicht sehr bekannt. Diese wird von der LAG allerdings auch eher als Zusatzangebot gesehen, da soziale Medien nicht von allen Akteuren genutzt werden (wollen).



## 8. Management Projektumsetzung

### 8.1. Übersicht über Projekte allgemein

Der Aktionsplan (Anlage 9) liefert einen Überblick über den Stand aller Projekte, bei denen

- entweder bereits intensivere Aktivitäten bekannt sind (Vorgespräche mit der Geschäftsstelle, bei denen eine LEADER- oder andere Förderung möglich wäre, Beratung und Begleitung bis zum Antragsverfahren),
- oder die teils bereits dem Lenkungsausschuss vorgestellt bzw.
- die bereits bewilligt, in der Umsetzung oder abgeschlossen sind.

Zum Stichtag 31.05.2018 war festzustellen, dass sich fast alle in der Lokalen Entwicklungsstrategie genannten Startprojekte in der Umsetzung befinden oder bereits abgeschlossen waren:

Einordnung HZ	Projekttitle, Träger	Koop.	Stand zum 31.05.2018
<b>Entwicklungsziel 1</b>			
1.1	Prälatenradroute, TV Pfaffenwinkel	x	Radwegenetz des Landkreises wird derzeit überplant, touristisches Netz als Kooperationsprojekt geplant
1.1	Radrunde MuSeenLandschaft Expressionismus, TV Pfaffenwinkel	x	
1.2	Lernort Sozialdorf Herzogsägmühle, Dorfentwicklung Herzogsägmühle e.V.		In Umsetzung, Projektabschluss bis Jahresende 2018
<b>Entwicklungsziel 2</b>			
2.1/1.1	Vogellehrpfad am Soier See, Gemeinde Bad Bayersoien		umgesetzt, abgeschlossen
2.2/1.3	Professionalisierung Bauernhof und Landurlaub Bayerisches Alpenland, AG UadB	x	in Umsetzung
<b>Entwicklungsziel 3</b>			
3.2/1.1/1.2	Bikepark an der Schärflshalde, Stadt Schongau		umgesetzt, abgeschlossen
3.2	Alzheimer Mobil, Alzheimer Gesellschaft Pfaffenwinkel-Werdenfels eV		Antrag aufgrund fehlender Kofinanzierung zurückgezogen, derzeit keine Aktivitäten
3.3	Outdoor-Bewegungsparcours am Soier See, Bad Bayersoien		Wird ohne Förderung umgesetzt, teils bereits realisiert
<b>Entwicklungsziel 4</b>			
4.1	AzubiCoach – Ausbildung erfolgreich schaffen, Brücke Oberland e.V.		keine Aktivitäten (derzeit kein „Kümmerer“)
4.3	Aufbau Netzwerk haushaltsnahe Dienstleistungen, Agentur für Arbeit		nicht über LEADER realisierbar, Aufgaben werden teils über Nachbarschaftshilfen in den Gemeinden wahrgenommen
<b>Entwicklungsziel 4</b>			
5.1/3.1/3.2	Sozialer Treffpunkt „Im Schächchen“, Gemeinde Hohenpeißenberg		in Umsetzung

Tab. 4: Stand der Startprojekte zum 31.05.2018

Quelle: LAG AL-P e.V. 2018

Dies unterstreicht die berechtigte Auswahl dieser Maßnahmen als Startprojekte. Nur einige wenige stellten sich aufgrund anderer Rahmenbedingungen als zur LES-Erstellung oder weiterer Gründe als nicht realisierbar heraus.

Auch bei einer Vielzahl anderer Maßnahmen, die in der Lokalen Entwicklungsstrategie als Projektidee aufgenommen waren, sind Aktivitäten bekannt. Die LES wurde, wie bereits be-

schrieben, bewusst breit – als Regionalentwicklungskonzept über LEADER hinaus – angelegt, so dass hierbei jedoch nicht unbedingt immer LEADER oder die LAG involviert sind.

Von Juni 2015 bis Mai 2018 fanden in der Geschäftsstelle des Weiteren insgesamt zu etwa 60 neuen Projektideen aus den unterschiedlichsten Bereichen Förderberatungen statt (

Tab. 5). Einige wurden nach Beratungstiefe und Umsetzungsstand bereits in das Monitoring „Zielkontrolle Projektumsetzung nach Entwicklungszielen“ (Anlage 10) aufgenommen.

Vier dieser Ideen konnten im Frühjahr 2017 in der ersten Auswahlrunde des Projektes Bürgerschaftliches Engagement berücksichtigt werden, drei weitere stehen auf der „Warteliste“ für die zweite Auswahlrunde im Herbst 2018. Weitere Maßnahmen wurden als LEADER-Maßnahmen weiterentwickelt und sind zwischenzeitlich als Einzel- bzw. Kooperationsprojekt (z.B. What’s up, Naturtourismus Ammer) bewilligt oder wurden ohne Förderung realisiert (z.B. Naturspielplatz in Habach, Baggerpark Burggen).

Zeitraum	Anzahl Beratungen zu neuen Ideen
ab 06/2015	8
2016	20
2017	21
bis 05/2018	10

Tab. 5: Übersicht Projektberatungen  
Quelle: LAG AL-P e.V. 2018

Beantragt wurden damit bislang zum 31.05.2018 neben der Erstellung der Lokalen Entwicklungsstrategie und dem LAG-Management (für die keine Beschlussfassungen des Lenkungsausschusses erforderlich waren) insgesamt 15 Maßnahmen (zehn Einzel-, fünf Kooperationsprojekte). Eine weitere Maßnahme (Dorfladen Ingenried) wird derzeit zur Antragstellung vorbereitet. Eine Übersicht über alle bewilligten Maßnahmen gibt Anlage 6.

Des Weiteren wurden für mittlerweile fünf Maßnahmen der Dorferneuerung im LAG-Gebiet eine Stellungnahme der Lokalen Aktionsgruppe abgegeben. Diese Maßnahmen lassen sich den Zielen der LES zuordnen und tragen zur deren Umsetzung bei. Sie sind deshalb in die Monitoringbögen aufgenommen.

Vergleicht man die aktuelle Förderphase hinsichtlich der Mittelbindung mit LEADER 2007-2013, zeigt sich, dass zwar deutlich weniger Projekte beantragt bzw. bewilligt wurden. Diese sind jedoch teils um ein Vielfaches größer, was die Mittelbindung betrifft. Der Lenkungsausschuss hat diesen Maßnahmen jedoch bewusst zugestimmt, da es sich dabei um Projekte von herausragender Qualität mit Leuchtturmcharakter (z.B. Gmünder Hoffnung, Lernort Herzogsägmühle, Sozialer Treff im Schächen) handelt, von denen erwartet wird, dass sie eine Vielzahl von Maßnahmen nach sich ziehen werden, die wiederum zur Zielerreichung beitragen werden.

	Zahl der Projekte	Gesamtinvestition	LEADER
<b>LEADER 2007-2013</b>			
Einzelprojekte	36	4.937.105,61	1.827.158,34
Kooperationsprojekte	10	693.116,22	309.773,00
<b>LEADER 2014-2020</b>			
Einzelprojekte	10	2.302.154,95	992.420,00
Kooperationsprojekte	5	601.280,62	401.192,47

Tab. 6: Mittelbindung zum 31.05.2018 im Vergleich zu LEADER 2007-2013  
Quelle: LAG AL-P e.V. 2018



Die vergleichsweise große Anzahl an Projekten in der Förderphase 2007-2013 war einem gewissen Stau zu verdanken, da noch einige Maßnahmen aus der vorangegangenen Periode in den Auerberggemeinden ausstanden. Des Weiteren war LEADER als Förderprogramm für den ländlichen Raum in den östlichen Gemeinden neu und damit auch hier ein großer Erst-Bedarf gegeben. Dieser hat sich nicht abgeschwächt, wird jedoch teils von anderen Programmen aufgefangen (Dorferneuerung, Innen statt Außen und ähnliche). Änderungen der Richtlinie während der laufenden Förderperiode sowie ein von den Trägern subjektiv wahrgenommener höherer bürokratischer Aufwand für die Antragstellung schreckt des Weiteren den einen oder anderen ab, seine Maßnahme über LEADER zu realisieren. Deshalb muss überlegt werden, wie auch die „kleineren“ Maßnahmen künftig (wieder) zu LEADER finden und sich auch neue Projektträger angesprochen fühlen könnten. Hier ist eine weitere Intensivierung der Öffentlichkeitsarbeit durch die Geschäftsstelle anzudenken. Gleichzeitig sind jedoch auch die Mitglieder der LAG aufgefordert, als Multiplikatoren aufzutreten.

## **8.2. Verteilung der Mittel auf die Entwicklungsziele**

Bei der Erarbeitung der Lokalen Entwicklungsstrategie hatten sich die Mitglieder der LAG darauf verständigt, alle Entwicklungsziele mit gleichen Budgetanteilen zu versehen. Aufgrund der hohen Dynamik und der Anforderung, dass alle Maßnahmen finanziell auf die Entwicklungsziele aufzuteilen sind, wurden bis zum 31.05.2018 bereits mehrere Anpassungen erforderlich:

Schon zum Jahresende 2015 zeichnete sich die Ausschöpfung der Mittel in den Entwicklungszielen 1 (Tourismus und Freizeit) sowie 4 (Bildung und Arbeit) ab. Daraufhin wurde von der Mitgliederversammlung im Januar 2016 eine Mittelumschichtung vorgenommen, so dass diese Projekte, die für die Umsetzung der Lokalen Entwicklungsstrategie als bedeutsam eingestuft wurden, tatsächlich beantragt werden konnten.

Zum Jahresbeginn 2017 stellte sich die Mittelsituation wie folgt dar: Im Kooperationsbudget waren knapp 8% der zur Verfügung stehenden Mittel fest in Projekten gebunden. Das Budget für Einzelprojekte war dagegen bereits zu etwa 86% ausgeschöpft (inkl. beantragte, aber noch nicht bewilligte Maßnahmen). In den Entwicklungszielen 3 (Bürger, Soziales und Teilhabe) sowie 4 (Bildung und Arbeit) waren die prozentual zur Verfügung stehenden Mittel komplett gebunden, neue Anträge aus diesen Themenbereichen hätten nicht über LEADER beantragt werden können. Deshalb konzentrierte sich das LAG-Management deshalb dann darauf, bei Projektberatungen die Interessenten bzw. Antragsteller dahingehend zu unterstützen, die Möglichkeiten von Kooperationen verstärkt auszuloten sowie andere Finanzierungsmöglichkeiten neben LEADER zu prüfen.

Zum 1. Meilenstein Ende Oktober 2017 waren alle zum damaligen Zeitpunkt beantragten Projekte - Einzel- als auch Kooperationsmaßnahmen – bewilligt. Die Mittelbindung betrug zum 31.10.2017 22% im Kooperationsbudget und 86% im Budget für Einzelprojekte. Die Vorgaben des Landwirtschaftsministeriums zum Meilenstein, die bei der Anerkennung der Lokalen Aktionsgruppen im Frühjahr 2015 kommuniziert worden waren, erfüllte die LAG damit zwar nur teilweise (Einzelprojekte mind. 500.000 € bewilligt, Kooperationen 150.000 €). Insgesamt waren jedoch über 60% des Gesamtbudgets gebunden.

Diese hohe Dynamik seit Beginn der Förderphase wurde vom STMELF mit einer Aufstockung des Budgets für Einzelprojekte in Höhe von 300.000 € honoriert. Im Dezember 2017 konnten

31 bayerische LAGen, darunter die LAG Auerbergland-Pfaffenwinkel, den Förderbescheid von Staatsminister Helmut Brunner entgegennehmen. Die Mitgliederversammlung beschloss diese so auf die Entwicklungsziele zu verteilen, dass in allen fünf Entwicklungszielen wieder ausreichend Mittel zur Verfügung stehen sollten. Bereits kurz nach Bekanntgabe der Budgetaufstockung nahm die Zahl der Anfragen in der Geschäftsstelle hinsichtlich Einzelmaßnahmen wieder zu.

Einzelprojekte	Budget lt. LES	Budget Anpassung 2016	Budget Aufstockung 12/2017	bisher bewilligt	frei	% gebunden
LAG-Management	250.000,00 €	250.000,00 €	250.000,00 €	250.000,00 €		
LES Erstellung	10.000,00 €	10.000,00 €	10.000,00 €	10.000,00 €		
Entwicklungsziel 1	168.000,00 €	210.000,00 €	283.000,00 €	185.490,00 €	97.510,00 €	65,54
Entwicklungsziel 2	168.000,00 €	150.000,00 €	148.000,00 €	75.826,63 €	72.173,37 €	51,23
Entwicklungsziel 3	168.000,00 €	170.000,00 €	243.000,00 €	174.812,32 €	68.187,68 €	71,94
Entwicklungsziel 4	168.000,00 €	190.000,00 €	263.000,00 €	192.416,00 €	70.584,00 €	73,16
Entwicklungsziel 5	168.000,00 €	130.000,00 €	203.000,00 €	145.958,22 €	57.041,78 €	71,90
<b>Summe Entwicklungsziele</b>	<b>840.000,00 €</b>	<b>850.000,00 €</b>	<b>1.140.000,00 €</b>	<b>774.503,17 €</b>	<b>365.496,83 €</b>	<b>66,76</b>
<b>Summe Einzelprojekte (LAG-Management+LES+EZ)</b>	<b>1.100.000,00 €</b>	<b>1.110.000,00 €</b>	<b>1.400.000,00 €</b>	<b>1.034.503,17 €</b>	<b>365.496,83 €</b>	

Tab. 7: Mittelverteilung auf die Entwicklungsziele zum 31.05.2018

Quelle: LAG AL-P e.V.

Durch die Möglichkeit zur Umschichtung von Mitteln zwischen den Entwicklungszielen konnte der Dynamik in der Projektentwicklung Rechnung getragen werden und auch die Aufstockung der Fördermittel trägt dazu bei, dass die Ziele der LES mittels Förderprojekte über LEADER besser erreicht werden können. Vor allem im Entwicklungsziel 2 sind die Bemühungen jedoch noch zu verstärken, da die Mittelbindung hier im Vergleich zu den anderen Entwicklungszielen noch Raum nach oben lässt.

### 8.3. Umsetzungsstand der Lokalen Entwicklungsstrategie nach Indikatoren

Der Grad der Zielerreichung lässt sich auch über die Indikatoren zum Monitoring der LES ablesen. Diese wurden bei der Erstellung der Lokalen Entwicklungsstrategie von den beteiligten Akteuren erarbeitet. Teils wurden diese über die gesamte Laufzeit der LES definiert, teils mit Zwischenzielen zur Halbzeit der Förderphase. Anlage 11 enthält den entsprechenden Monitoringbogen zum Stand 31.05.2018.

	Zahl Indikatoren	Grad der Zielerreichung
HZ 1.1	3	50%
HZ 1.2	2	100%
HZ 1.3	4	75%
HZ 2.1	3	50%
HZ 2.2	3	75%
HZ 2.3	2	100%
HZ 3.1	2	100%
HZ 3.2	2	70%
HZ 3.3	2	75%
HZ 4.1	2	75%
HZ 4.2	3	40%
HZ 4.3	2	30%
HZ 5.1	2	50%
HZ 5.2	2	20%
HZ 5.3	2	60%

Tab. 8: Grad der LES-Zielerreichung nach Indikatoren

Quelle: LAG AL-P e.V.

Insgesamt zeigt die Auswertung ein erfreuliches Bild: quer durch alle Entwicklungsziele sind einzelne Indikatoren bereits erfüllt oder Maßnahmen zur Zielerreichung bekannt.

Anzumerken ist hierbei, dass „100%“ auch Maßnahmen beinhaltet, die aktuell noch nicht abgeschlossen sind. Vielmehr können sich Projekte, die den jeweiligen Indikator betreffen, noch in der Umsetzung befinden. Mit ihrem (erfolgreichen) Abschluss ist jedoch zu rechnen und damit die Erreichung des Indikators.

Damit ist es der LAG möglich, im Rahmen ihrer Möglichkeiten noch bewusster die Maßnahmen zu fördern, die zu den Indikatoren beitragen, deren Zielerreichungsgrad aktuell noch vergleichsweise niedriger liegt.

#### 8.4. Beurteilung von LEADER als Förderprogramm und der Wirkung der Projekte

Die LAG-Geschäftsstelle kann die Projekte und Maßnahmen ausschließlich nach ihrem Beitrag zur Lokalen Entwicklungsstrategie beurteilen. Um Erkenntnisse über die Wirkungen von LEADER in der Region zu erhalten, wurden im Rahmen der Befragung die Projektträger dieser sowie der vorangegangenen Förderphase explizit zu ihren Erfahrungen und der Zufriedenheit mit ihrem Projekt und LEADER befragt. Von den insgesamt 35 kontaktierten Projektträgern beantworteten 26 die entsprechenden Fragen (Rücklaufquote 74%).

Abb. 26 stellt die allgemeine Zufriedenheit der Projektträger mit LEADER als Förderprogramm, der Unterstützung durch die LAG und Bewilligungsstelle sowie evtl. Prüfungen dar: knapp zwei Drittel der Befragten empfinden LEADER als grundsätzlich gutes bzw. sehr gutes Förderinstrument. Die Verständlichkeit der Richtlinie und der Formulare sowie die Verbindlichkeit der Vorgaben durch die Programmbehörden werden jedoch von keinem der Projektträger als sehr gut bezeichnet. Änderungen der Richtlinie und grundlegender Förderbedingungen während der Programmlaufzeit werden von den Trägern also eher kritisch betrachtet. Die Unterstützung durch die LAG(-Geschäftsstelle) sowie die Bewilligungsstelle wird vielleicht auch deshalb als umso wertvoller empfunden (über 90% sind damit sehr zufrieden oder zufrieden). Und auch mit dem Ablauf und Umfang von Prüfungen ist die Zufriedenheit höher als erwartet.

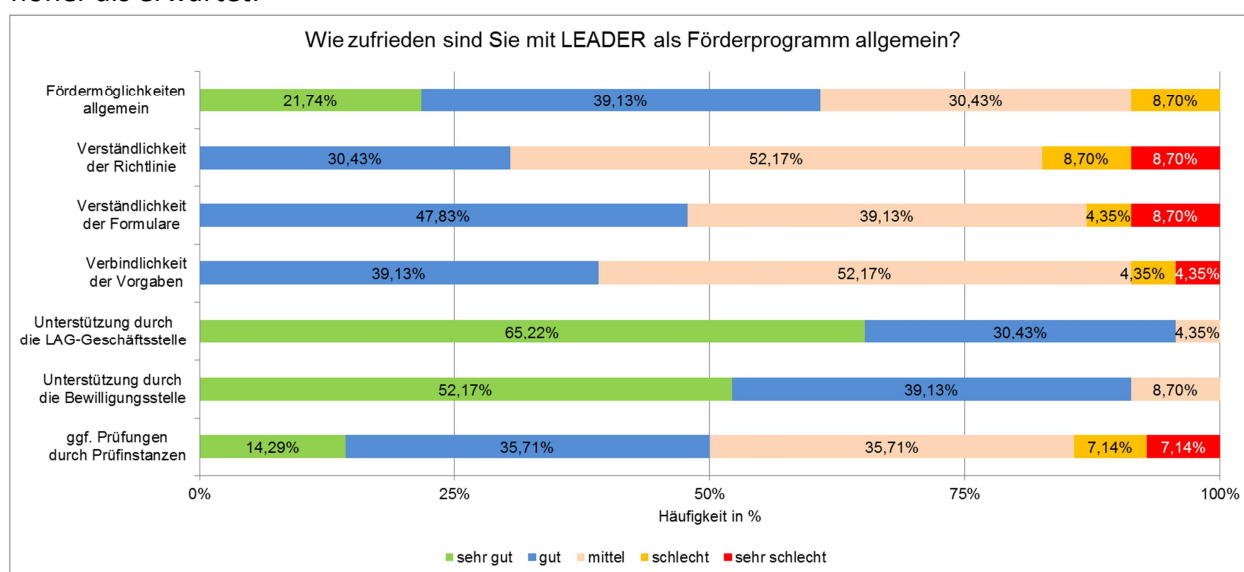


Abb. 26: Zufriedenheit der Projektträger allgemein

Quelle: LAG AL-P e.V.

Daran anschließend wurden die Projektträger gebeten, ihr eigenes Projekt zu beurteilen (Abb. 27):

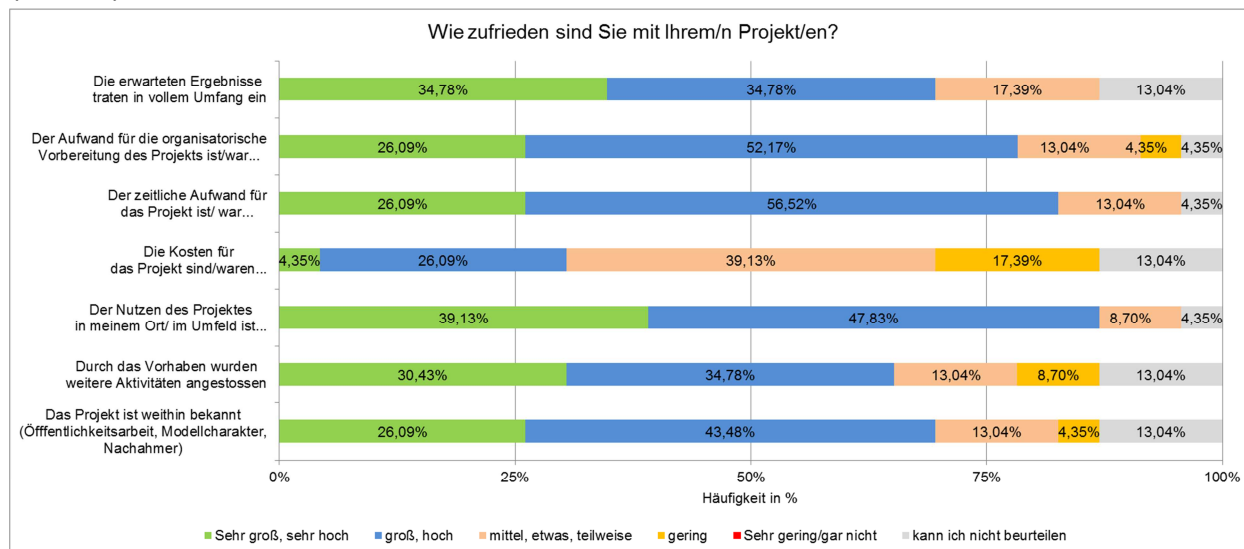


Abb. 27: Zufriedenheit der Träger mit ihrem/n Projekt/en

Quelle: LAG AL-P e.V.

Obwohl über 3/4 der Befragten den organisatorischen und zeitlichen Aufwand für ihre Maßnahmen als sehr groß oder groß einschätzen, überwiegen die positiven Erfahrungen: knapp 70% sind mit den Ergebnissen sehr zufrieden oder zufrieden, der Nutzen des Projektes für die Bevölkerung wird sogar von 87% der Träger als sehr hoch oder hoch eingestuft. Und auch der Modellcharakter der Förderprojekte ist in weiten Teilen gegeben; den Bekanntheitsgrad schätzen immerhin fast 70% als sehr hoch oder hoch ein.

Dass LEADER einen Anstoß für weitere Maßnahmen geben kann, wird von fast 80% der Befragten in unterschiedlicher Intensität bestätigt.

Zum Mehrwert von LEADER kamen auch einige offene Anmerkungen wie

*„...stetige Investition in neue Attraktionen...“*,

*„...neue Projekte zusätzlich entstanden, wie Spielplatz, Wasserpumpe für Kinder, Schaffung von Ausweichmöglichkeiten für Wanderer, Kunstprojekt bei einer Trafostation von LEW...“*,

*„Naturkinderspielplatz 50m entfernt- somit kleinen verkehrsarmen zweiten Dorfmittelpunkt geschaffen...“*,

*„... Beachvolleyballplatz, Erweiterung Kiosk, Spielgeräte, Grillplatz, jährliches Fest...“*

sowie

*„...feste Arbeitsplätze geschaffen“*.

Dies belegt, dass LEADER in der Region mittlerweile als Förderprogramm wahrgenommen wird, das nicht nur eine Anschubfinanzierung für die jeweilige geförderte Maßnahme gibt, sondern oftmals weitere Investitionen auslöst. Diese sind nicht immer unmittelbar monetär zu beziffern, tragen aber mitunter entscheidend zur Lebensqualität bei.



Abb. 28: LEADER auch in Zukunft?  
Quelle: LAG AL-P e.V.

Dass die Projektträger grundsätzlich mit LEADER zufrieden sind, zeigt

Abb. 28: Auf einer Skala von 1 bis 5 sehen die Befragten es mit einem Durchschnitt von 4,1 als wahrscheinlich an, auch in Zukunft LEADER zu nutzen.

## 9. Akzeptanz und Aktualität zur Lokalen Entwicklungsstrategie

### 9.1. Aktueller Umsetzungsstand der LES

Neben dem Stand der Projektumsetzung sowie den Maßnahmen in den Bereichen Prozess-, Kooperations- und Netzwerkmanagement, Qualitätsmanagement und der Öffentlichkeitsarbeit untersuchte die LAG-Geschäftsstelle im Rahmen der Zwischenevaluierung auch die Lokale Entwicklungsstrategie allgemein.

So wurden bei der Onlinebefragung die Teilnehmer gebeten anzugeben, ob sie sich in der LES wiederfinden (Abb. 29):

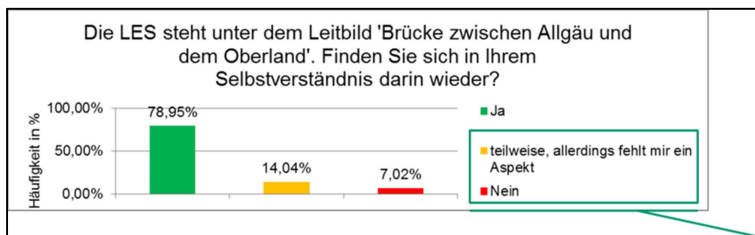


Abb. 29: Leitbild der LES und Selbstverständnis der Befragten  
Quelle: LAG AL-P e.V.

Dies zeigt, dass die Lokale Entwicklungsstrategie mit ihrem Leitbild nach wie vor über  $\frac{3}{4}$  der Befragten in ihrem Selbstverständnis abbildet. Diejenigen, die sich nur teilweise oder gar nicht repräsentiert fühlen, machten weitergehende Angaben wie

„...Beschreibung des Raums über 'zwischen' ist nicht so gut, besser wäre regionsbezogener!“

„...das Gemeinsame wird zu wenig umgesetzt, jede Gemeinde schaut, dass sie das Beste für sich rausholen kann...“

„Das Leitbild spiegelt sich meines Erachtens zu wenig in konkreten Projekten wieder.“

„Die LAG AL-P macht wesentlich mehr, als Brücke zum Ostallgäu zu sein. Meiner Meinung nach fehlt in diesem Leitbild, der Aspekt der Entwicklung des ländlichen Raumes mit den unterschiedlichen Entwicklungszielen der LES.“

„Die Kriterien für die Erreichung der Förderziele sind gerade für soziale Entwicklungsprojekte nicht immer angemessen bzw. ausreichend durchdacht. ...Baumaßnahmen [werden] gegenüber wichtigen gesellschaftlichen Entwicklungsprojekten begünstigt. Für die Bewertung der Erreichung von Projektzielen sind unterschiedliche Kriterien notwendig. Die großen Zukunftsherausforderungen sollten noch stärker im Mittelpunkt stehen.“

„...Perspektiven für die künftige Energiewende und Verkehrswende auf regionaler Ebene...“

Diese Anmerkungen werden nun geprüft und ggf. bei der nächsten Fortschreibung der LES berücksichtigt. Sie könnten auch in die Weiterentwicklung der Strategie in Hinblick auf die nächste Förderperiode einfließen.

Die Strategie wurde 2014 erstellt. Inwieweit die Entwicklungsziele auch heute – vier Jahre später – noch aktuell sind bzw. richtig gewählt wurden,

Bewilligt über LEADER wurden bislang die folgenden Maßnahmen, die sich folgenden Haupt-Entwicklungszielen zuordnen lassen:

	Koop.
<b>Entwicklungsziel 1</b>	
Lernort Herzogsägmühle Phase 2	
Lechfloß Schongau	
Konzeption Wander- u. Spazierwege Ammergauer Alpen	x
Umsetzung Wander- u. Spazierwege Ammergauer Alpen	x
<b>Entwicklungsziel 2</b>	
Vogelerlebnispfad am Soier See	
Professionalisierung UadB	x
Naturtourismuskonzept an der Ammer	x
<b>Entwicklungsziel 3</b>	
Bikepark an der Schärflshalde	
What's up - Jugendbeteiligung im ländl. Raum	x
<b>Entwicklungsziel 4</b>	
Gmünder Hoffnung	
Passgenau	
<b>Entwicklungsziel 5</b>	
Sozialer Treffpunkt im Schächen	
Dorfladen Ingenried (in Antragstellung)	

**Tab. 9: Zuordnung der bewilligten Projekte zu den LES-Zielen**  
Quelle: LAG AL-P e.V.

Betrachtet man den Umsetzungsstand der LES nach Projekten insgesamt (Anlage 10), ist bei allen Zielen eine Vielzahl an weiteren Aktivitäten, Projekten und Initiativen zu beobachten, die zur Zielerreichung direkt oder indirekt beitragen. Dies belegt nochmals, dass die Entwicklungsziele der LES im Großen und Ganzen richtig gewählt wurden. Bestätigt wird dies durch die Einschätzung der Befragten (Abb. 30). Damit sind zum aktuellen Zeitpunkt keine Anpassungen oder Änderungen des Zielsystems erforderlich.

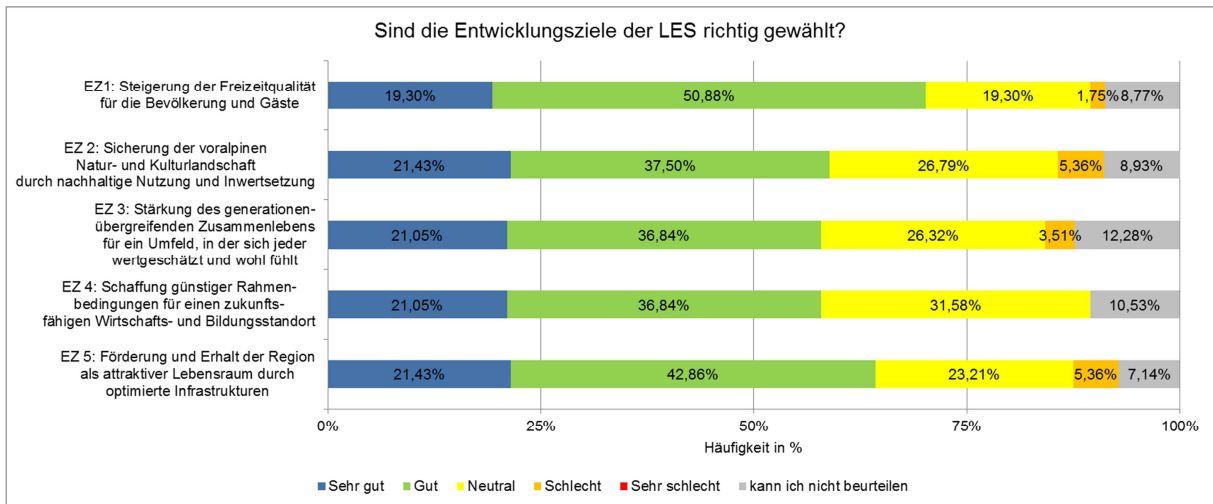


Abb. 30: Beurteilung der Wahl der Entwicklungsziele

Quelle: LAG AL-P e.V.

## 9.2. Künftige Herausforderungen für die LAG

Die Befragten wurden des Weiteren gebeten, ein Ranking der Entwicklungsziele nach ihrer Bedeutung für die künftige Entwicklung der Region vorzunehmen, d.h. diese zu sortieren. Wenig überraschend hat das Entwicklungsziel 3 für die Akteure die größte Priorität (Abb. 31), da hier die Themen subsummiert sind, die für die Zukunftsfähigkeit der Region eine entscheidende Rolle spielen.

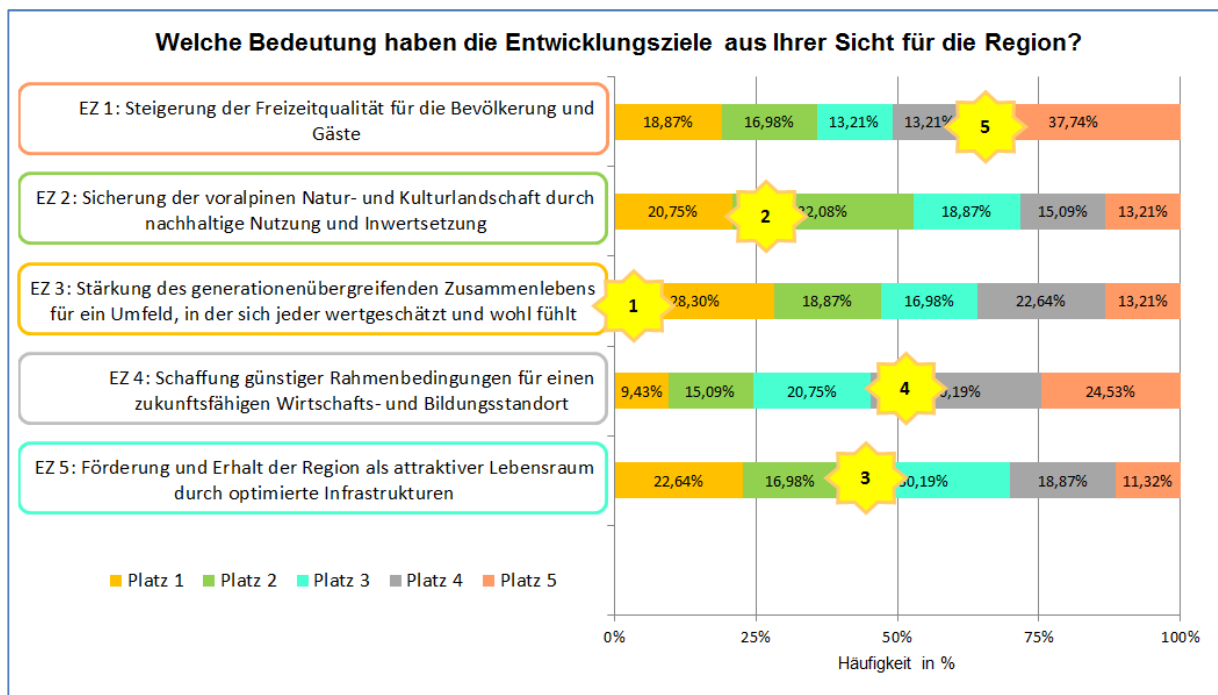


Abb. 31: Bedeutung der Entwicklungsziele

Quelle: LAG AL-P e.V.

Dem folgend wurden die Befragten abschließend gebeten, welche Themen aus ihrer Sicht Schlüsselthemen für die künftige Entwicklung der Region darstellen (Abb. 32). Der Umgang mit dem demographischen Wandel – einer älter werdenden Gesellschaft und dem Wegzug



junger Menschen – stellt demnach die größte Herausforderung für die Region dar. An zweiter Stelle wurde der Erhalt dörflicher Strukturen genannt, der eng damit korreliert ist.

Diesen Themenkomplexen wird bereits mit der Umsetzung einiger aktueller Projekte Rechnung getragen und wird in den kommenden Jahren noch weiter an Bedeutung gewinnen.

An dritter Stelle wurde der Umwelt- und Naturschutz genannt. Wie bereits beschrieben, möchte die LAG in diesem Themenfeld künftig noch aktiver auf die Akteure zuzugehen.

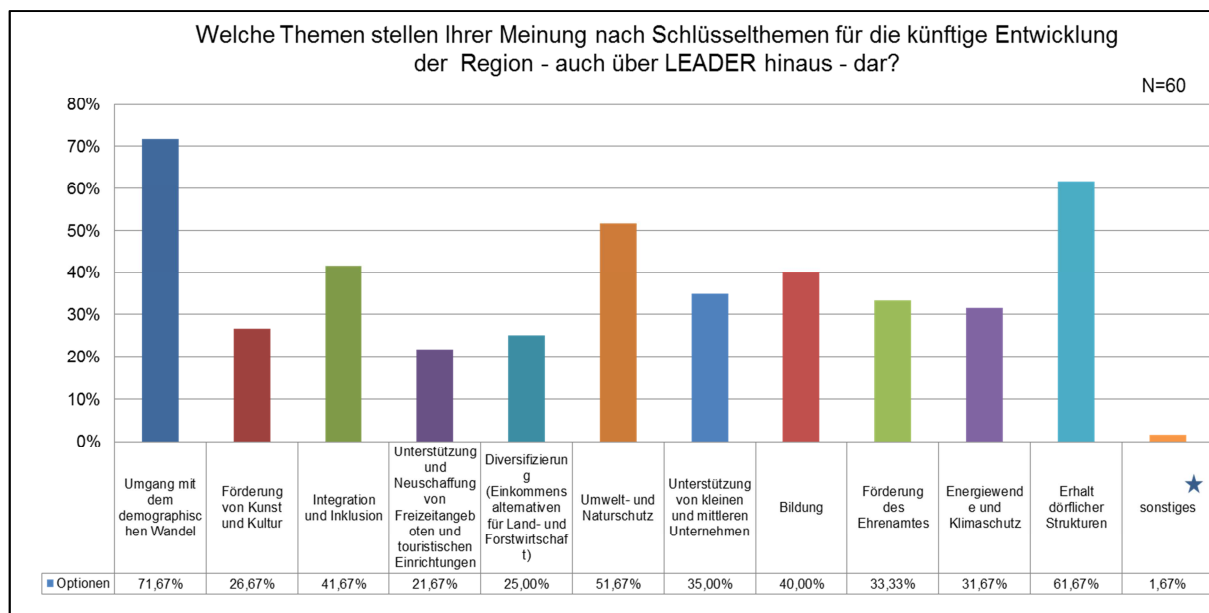


Abb. 32: Schlüsselthemen für die Zukunft

Quelle: LAG AL-P e.V.

Diesen Herausforderungen hat die LAG in ihrer weiteren Arbeit also Rechnung zu tragen. Dennoch sollen auch die anderen Themenbereiche nicht vernachlässigt werden – alle Entwicklungsziele der Lokalen Entwicklungsstrategie sind bewusst gleichwertig nebeneinander stehend. Eventuell zusätzliche Fördermittel – beispielsweise aus Nachtragshaushalten – werden deshalb zum derzeitigen Stand auch gleichmäßig auf alle Entwicklungsziele zu verteilen sein. Umschichtungen zwischen den Zielen, wie bereits vorgenommen, sollen die Ausnahme bleiben.

Wenn zum Ende der Förderperiode oder auch schon früher die Mittel knapp werden sollten, wird die LAG-Geschäftsstelle die Projektträger weiter ermutigen, ihre Maßnahmen im Sinne der Lokalen Entwicklungsstrategie voranzutreiben, jedoch auch andere Finanzierungswege und/oder Kooperationsmöglichkeiten zu nutzen.

Die LAG wird die weiteren Entwicklungen in der Region hierzu intensiv beobachten, um frühzeitig die Weichen für die nächste Förderperiode stellen zu können. Gegebenenfalls können einzelne Maßnahmen auch bereits in diese Richtung gedacht werden, d.h., diese soweit vorzubereiten, dass diese dann als Startprojekte mitgenommen werden.

## **Anlagen zum Evaluierungsbericht**

---

- A 1. Fragebogen zur Zwischenevaluierung**
- A 2. Mitgliederliste Lokale Aktionsgruppe Auerbergland-Pfaffenwinkel e.V. Stand 31.05.2018**
- A 3. Mitgliederliste Vorstandschaft der LAG**
- A 4. Mitgliederliste Lenkungsausschuss und Fachbeirat**
- A 5. Projektübersicht LEADER 2007-2013 mit Endfestsetzungen**
- A 6. Projektübersicht mit Mittelverteilung nach Entwicklungszielen LEADER 2014-2020**
- A 7. Übersicht Projektberatungen**
- A 8. Mindmap Arbeitsbeziehungen**
- A 9. Aktionsplan Juni 2015 – Dez 2017 mit Fortschreibung bis Dez 2019**
- A 10. Monitoring „Zielkontrolle Projektumsetzung nach Entwicklungszielen“**
- A 11. Monitoring „Zielerreichung Indikatoren“**